



SOZIALBILANZ
2022

IMPRESSUM

REDAKTION: Abteilung Marketing und Kommunikation, Landesrettungsverein Weißes Kreuz EO

BILDNACHWEIS: Denis Costa, Heiko Oppermann, Alberto Betto, Anthony Pecchi,
Tomas Kika, Loris Bregolato, Archiv Weißes Kreuz EO

DRUCK: Gruber Druck

Mai 2023

Inhaltsverzeichnis

1. Bericht des Präsidenten	4
2. Der Weg zur vorliegenden Sozialbilanz (Methodik)	6
3. Allgemeine Informationen zum Verein HELI - Flugrettung Südtirol EO	7
• Werte und Zielsetzungen des Vereins	8
• Mitglieder	10
• Verbindungen zu anderen Organisationen	12
4. Struktur, Leitung und Verwaltung	14
• Organigramm	18
5. Personen, die für den Verein arbeiten	20
6. Ziele und Tätigkeiten	21
• Öffentlichkeitsarbeit und transparente Kommunikation	22
• Jahresrückblick und Kennzahlen	28
7. Wirtschaftliche und finanzielle Lage	35
8. Weitere Informationen	50
9. Bericht der Rechnungsprüfer	51
10. Soziale Folgeabschätzung	59

Bericht des Präsidenten

Geschätzte Unterstützer,

Liebe Freunde der Flugrettung!

Wieder liegt ein erfolgreiches Arbeitsjahr hinter uns. Ein Highlight in diesem Jahr war ohne Zweifel die Austragung des siebten Mitteleuropäischen Flugrettungssymposiums, welches wir am 21. Oktober gemeinsam mit dem Südtiroler Sanitätsbetrieb organisieren durften. Obwohl dieses Symposium bereits 2020 hätte stattfinden sollen, war die Teilnahme bemerkenswert. Rund 230 Notärzte, rettungsdienstliches Fachpersonal, Piloten und Flugtechniker aus ganz Europa waren zu uns in den Bozner NOI Techpark gekommen, um sich unter anderem Fachvorträge zur Reanimation unter erschwerten Bedingungen in der Flugrettung, den Perspektiven von Drohneneinsätzen, den Auswirkungen des Klimawandels auf

das Einsatzspektrum oder ein Erfahrungsbericht des alpinen Großunfalls auf der Marmolata im vergangenen Sommer anzuhören.

Die Anzahl unserer Rettungseinsätze ist im Vergleich mit dem Jahr davor wieder spürbar angestiegen, was nicht zuletzt an den gefallenen Corona-Maßnahmen lag. Mit knapp 3.000 Einsätzen gab es einen Zuwachs von über 15 %. Über die Hälfte der transportierten Patienten kommt dabei aus Südtirol. Die andere Hälfte teilen sich provinzfremde Italiener und Gäste aus der ganzen Welt.

Des Weiteren haben wir 2022 beschlossen, den Pelikan 3 als festen Bestandteil der Südtiroler Flugrettung und des gesamten Notfallsys-



tems aufzunehmen. Die Projektphase, welche bis am 31.12.2024 verlängert wurde, hat bereits jetzt bewiesen, dass die Inbetriebnahme des Pelikan 3 die Notfallversorgung im Vinschgau, vor allem aber im oberen Teil des Tales, um ein Vielfaches verbessert hat. Zudem steht er der Landesnotrufzentrale seit Anfang November 2022 täglich zur Verfügung, statt wie bisher lediglich saisonal.

Eine wichtige Änderung, welche im vergangenen Jahr erfolgt ist, ist die Änderung der Heli - Flugrettung Südtirol VFG in eine Ehrenamtliche Organisation (EO). Diese genannte Änderung erfolgte gemeinsam mit der Satzungsänderung am 18. Mai 2022. Kurz darauf, am 30. Juni 2022 erfolgte auch die Eintragung ins RUNTS.

Zweifelsohne können wir stolz auf das vergangene Jahr zurückblicken. Hinter allem genannten stecken aber Personen, welchen ich hiermit ein großes Vergelts'Gott aussprechen möchte. Ein großer Dank gilt unserem Direktor Ivo Bonamico und seinem Team in der Verwaltung. Desweiteren möchte ich mich bei allen Mitarbeitenden, den Notärzten, Flughelfern, Technikern, Piloten und Verwaltungsmitarbeitern sowie der Südtiroler Landesverwaltung mit Landeshauptmann Arno Kompatscher und dem ehemaligen

Landesrat Thomas Widmann an der Spitze. Hervorzuheben war auch die gute Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Sanitätsbetrieb, insbesondere mit unserem ärztlichen Leiter und Primar Dr. Marc Kaufmann. Auch allen Partnerorganisationen, denen es wie uns ausschließlich um das Wohl der Bevölkerung und unserer Gäste geht, möchte ich einen Dank für die Kooperation aussprechen. Ich denke hier unter anderem an das Weiße und Rote Kreuz, die Freiwilligen Feuerwehren sowie die Berufsfeuerwehr, die Bergrettungsdienste, die Wasserrettung sowie an die Behörden und die Agentur für Bevölkerungsschutz, mit denen wir Hand in Hand zusammenarbeiten.

Die vorliegende Sozialbilanz legt Ihnen, geschätzte Leser, eine detaillierte Übersicht über die Tätigkeit des Vereins HELI - Flugrettung Südtirol EO dar. Um den geltenden Richtlinien zu entsprechen, werden bei sämtlichen statistischen Darstellungen lediglich die Kennzahlen der Notarzthubschrauber Pelikan 1, 2 und 3 dargestellt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gute Lektüre und ein erfolgreiches Flugrettungsjahr 2023.



*Georg Rammlmair
Präsident*

Der Weg zur vorliegenden Sozialbilanz (Methodik)

Der Verein HELI – Flugrettung Südtirol EO hat bei der Abfassung der gegenständlichen Sozialbilanz das Schema gemäß § 6 der „Linee guida per la redazione del bilancio sociale degli enti del terzo settore ai sensi dell’art. 14 comma 1, decreto legislativo n. 117/2017 e, con riferimento alle imprese sociali, dell’art. 9 comma 2 decreto legislativo n. 112/2017“, welches durch das Dekret des Ministeriums für Arbeit und Sozialpolitik vom 4. Juli 2019 eingeführt wurde, angewandt.

Am 18. Mai 2022 erfolgte die Änderung von „HELI – Flugrettung Südtirol VFG“ in eine Ehrenamtliche Organisation (EO), welche seit 30. Juni 2022 ins RUNTS eingetragen ist.

Gemäß der Vereinssatzung wird die vorliegende Sozialbilanz bei den zuständigen Ämtern hinterlegt und auf der eigenen Homepage veröffentlicht.

Wesentliche Änderungen bzgl. Anwendungsbereich oder Messmethoden gegenüber einem vorangegangenen Berichtsjahr wurden keine durchgeführt.



*Sozialbilanzen der
vergangenen Jahre.*



Allgemeine Informationen zum Verein HELI - Flugrettung Südtirol EO

Der Verein Heli - Flugrettung Südtirol EO wurde am 01. Februar 2010 in Bozen gegründet und verwaltet den Flugrettungsdienst in Südtirol im Auftrag der Landesregierung. Die Steuernummer und Mehrwertsteuernummer des Vereins lauten 94106510210. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bozen, Lorenz-Böhler-Straße Nr. 3.

Der Verein besteht aus folgenden Mitgliedern: Alpenverein Südtirol, Landesrettungsverein Weißes Kreuz EO, Bergrettung im Alpenverein Südtirol EO, Südtiroler Berg- und Höhlenrettung CNSAS EO, der Club Alpino Italiano, das Italienische Rote Kreuz sowie die Wasserrettung Südtirol EO.

Die Flugrettung Südtirol verfügt über die drei Notarzthubschrauber Pelikan 1 mit Basis in der Landeshauptstadt Bozen, Pelikan 2 mit Basis in Brixen sowie dem seit Februar 2020 in Laas stationierten Pelikan 3. Saisonal wird der Dienst zusätzlich vom Aiut Alpino Dolomites mit Basis in Pontives im Grödnertal unterstützt. Die Heli - Flugrettung Südtirol hat im vergangenen Jahr 2.989 Einsätze geflogen und dabei 114.604 Flugminuten zurückgelegt.

Der Verein arbeitet eng mit dem Landesrettungsverein Weißes Kreuz zusammen, bei welchem es sich ebenfalls um eine Einrichtung des Dritten Sektors handelt. Wie genau die beiden Organisationen des Dritten Sektors zueinander stehen, wird in Punkt 4 - Struktur, Leitung und Verwaltung - dargestellt.



Alpenverein
Südtirol



Südtiroler Berg-
und Höhlenrettung
CNSAS



Italienisches
Rotes Kreuz



Landesrettungs-
verein Weißes
Kreuz



Bergrettungs-
dienst im ASV



Club Alpino
Italiano



Wasserrettung
Südtirol

Werte und Zielsetzungen des Vereins

Der Verein ist in folgenden Bereichen tätig und definiert seine Ziele und Zwecke in seiner Satzung:

1. Der Verein ist überparteiisch und überkonfessionell; er stützt sich bei der Umsetzung seiner institutionellen Arbeit und seiner Vereinstätigkeit auf die Grundsätze der Demokratie, sozialen Teilhabe und Ehrenamtlichkeit.
2. Der Verein verfolgt ohne Gewinnabsicht zivilgesellschaftliche, solidarische, gemeinnützige Ziele, dadurch, dass er ausschließlich oder hauptsächlich eine oder mehrere Tätigkeiten im allgemeinen Interesse zugunsten Dritter ausübt.
3. Der Verein ist in den folgenden Bereichen tätig:
 - a. Zivilschutz gemäß dem Gesetz Nr. 225 vom 24. Februar 1992 in geltender Fassung (Art. 5, Absatz 1 Buchst. Y), G.v.D. 117/2017);
 - b. Maßnahmen und Dienstleistungen im Gesundheitswesen (Art. 5, Absatz 1 Buchst. b), G.v.D. Nr. 117/2017);
 - c. Soziale und gesundheitliche Leistungen gemäß Dekret des Präsidenten des Ministerrates vom 14. Februar 2001, veröffentlicht im Amtsblatt vom 6. Juni 2001, Nr 129, in geltender Fassung (Art. 5, Absatz 1, Buchst. c), G.v.D. Nr.117/2017);
 - d. Instrumentelle Dienstleistungen zugunsten von Körperschaften des dritten Sektors, die von Körperschaften erbracht werden, von denen mindestens 70 Prozent dem dritten Sektor angehören (Art. 5, Absatz 1, Buchst. m), G.v.D. Nr. 117/2017);
4. Die Ausführung der folgenden Tätigkeiten stellt den Vereinszweck dar:
 - a. Die Organisation und Verwaltung des Flugrettungsdienstes im Auftrag der Autonomen Provinz Bozen. Dazu gehören unter anderem die Organisation und Durchführung der Ausschreibungen für die unter Buchstabe b) – i) genannten Tätigkeiten;
 - b. Den Transport mittels Hubschrauber von Kranken, Verunglückten und anderen Personen im Notfall oder aus anderen Notwendigkeiten heraus, sowie der Transport von Organen, Plasma, Medikamenten, Laborentnahmen und entsprechenden Befunden, Sanitätsmaterialien und Geräten, Lebens- und Hilfsmitteln;
 - c. Die Bergung mittels Hubschrauber von Verunglückten im unwegsamen Gelände;
 - d. Den Unfallbereitschaftsdienst des Flugrettungsdienstes bei sportlichen Wettkämpfen und anderen Veranstaltungen, sowie bei Übungen;
 - e. Die Bereitstellung von Transportkapazitäten mittels Hubschrauber für Zivilschutzeinsätze;
 - f. Kooperation und Zusammenarbeit mit öffentlichen Körperschaften in Anwendung der Bestimmungen gemäß Art. 55 und 56 des G.v.D. Nr 117/2017 und mit privaten Körperschaften, Körperschaften des Dritten Sektors, sowie mit nicht gewinnorientierten und gemeinnützigen Organisationen, sofern diese in ähnlichen oder mit der Vereinstätigkeit verbundenen Bereichen wirken;
 - g. Die Herstellung und Verwaltung der vertraglichen Beziehungen mit den Zuschlagsempfängern der unter Buchstabe a) angeführten Ausschreibungen;
 - h. Die Ausarbeitung von technischen Standards und Konzepten für die Optimierung der Rettungseinsätze, die Organisation und Schulung des ärztlichen und nicht-ärztlichen Personals sowie die Schaffung der Voraussetzungen von Ausbildungstätigkeiten im Bereich Flug- und Bergrettung, für die in den vorigen Punkten geschilderten Tätigkeiten;
 - i. Jegliche andere nicht eigens in dieser Aufzählung erwähnte Tätigkeit, die auf jeden Fall mit

den oben genannten Tätigkeiten verbunden ist, soweit sie im Einklang mit den institutionellen Zielen steht und zur Erreichung dieser Ziele beitragen kann.

5. Bei der Ausführung der Vereinstätigkeit dürfen keinerlei Unterscheidungen gemacht werden.
6. Für die Durchführung des Vereinszwecks strebt der Verein den Abschluss einer entsprechenden Konvention mit der öffentlichen Verwaltung an.
7. Der Verein kann zudem Tätigkeiten ausüben, die dem Gemeinwohl dienen und die zur Erreichung des Vereinszwecks führen.
8. Bei der Durchführung der institutionellen Tätigkeit beruft sich der Verein vorrangig und in entscheidendem Maße auf die ehrenamtliche Tätigkeit seiner Mitglieder. Unter Berücksichtigung der aufgrund von Konventionen durchgeführten Tätigkeiten und innerhalb der zur Gewährleistung der ordentlichen

Tätigkeiten erforderlichen Grenzen, kann der Verein im Rahmen der Gesetzesbestimmungen Arbeitnehmer einstellen, selbstständige Mitarbeiter beauftragen und die Leistungen von freiwilligen Zivildienern beanspruchen.

9. Im Rahmen des Vereinszwecks kann der Verein sämtliche Finanz- und Immobiliengeschäfte sowie Geschäfte mit beweglichen Gütern durchführen, Garantieleistungen erbringen und Realsicherheiten stellen.
10. Überdies kann der Verein in der vom Vorstand als bestgeeignet erachteten Kooperationsform mit öffentlichen und privaten Körperschaften, ehrenamtlichen Verbänden und nicht gewinnorientierten und gemeinnützigen Organisationen zusammenarbeiten, sofern diese in ähnlichen oder mit der Vereinstätigkeit verbundenen Bereichen wirken. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit können die institutionellen Dienste erbracht und die organisatorischen und verwaltungstechnischen Aufgaben ausgeführt werden.
11. Der Verein kann laut Art. 6 des Kodex des Dritten Sektors auch andere von den Tätigkeiten im allgemeinen Interesse abwehrende Aktivitäten unter der Voraussetzung durchführen, dass es sich um Nebentätigkeiten handelt und sie der Hauptvereinstätigkeit dienlich sind. Die Festlegung dieser weiteren Tätigkeiten obliegt dem Vorstand, der unter Beachtung etwaiger Beschlüsse der Mitgliederversammlung zu diesem Thema verpflichtet ist, die Kriterien und Obergrenzen einzuhalten, die für die Ausübung solcher Tätigkeiten im genannten Kodex und in den Durchführungsbestimmungen zum Kodex festgelegt sind.
12. Der Verein setzt sich folgende Ziele:
 - Unmittelbare Hilfeleistung und/oder Rettung aller in Not geratenen Menschen;
 - Unverzüglich sämtliche Hilfeleistungen aktivieren, zu denen die Flugrettung angefordert wird;
 - Hilfeleistungen für die dem Verein angeschlossenen Körperschaften.



Mitglieder



Landesrettungsverein Weißes Kreuz EO

Der Landesrettungsverein Weißes Kreuz EO wurde im Jahre 1965 gegründet und bildet heute den leistungsstärksten Rettungsdienst in Südtirol. Der auf Freiwilligen aufgebaute Verein engagiert sich unter anderem auch in der Ausbildung, der Notfallseelsorge, im Zivilschutz und in der Pistenrettung. Die Jugendarbeit ist dem Verein auch ein großes Anliegen. Der Landesrettungsverein ist eines der Gründungsmitglieder der Heli - Flugrettung Südtirol.

www.weisseskreuz.bz.it



Südtiroler Berg- und Höhlenrettung des CNSAS EO

Die Südtiroler Berg- und Höhlenrettung des CNSAS ist eine Freiwilligenorganisation der italienischen Berg- und Höhlenrettung und eine Sondersektion des Club Alpino Italiano (CAI). Die Berg- und Höhlenrettung ist im Land mit 21 Bergrettungsstellen und einer Höhlenrettungsstelle präsent. Die Tätigkeit besteht in der Vorbeugung von Bergunfällen bzw. in der Rettung und Bergung von Verunglückten, Gefährdeten und Vermissten. Der CNSAS ist eines der Gründungsmitglieder der Heli - Flugrettung Südtirol.

www.bergrettung.org



Bergrettung im Alpenverein Südtirol EO

Der Bergrettungsdienst im Alpenverein Südtirol gibt es offiziell seit den Nachkriegsjahren. Er hat in ganz Südtirol 34 Rettungsstellen. Im Bedarfsfall werden die ehrenamtlichen Retter über Personenrufempfänger seitens der Landesnotrufzentrale alarmiert, um unverzüglich vor Ort tätig zu werden. Innerhalb weniger Minuten rücken die Freiwilligen aus. Die Bergrettung ist eines der Gründungsmitglieder der Heli - Flugrettung Südtirol.

www.bergrettung.it



Alpenverein Südtirol (AVS)

Der Alpenverein Südtirol (AVS) wurde im Jahr 1946 gegründet. Er hat heute 32 Sektionen mit 58 Ortsstellen - verteilt auf das ganze Land. Als ehrenamtlich anerkannte Organisation versteht sich der AVS als Vereinigung der deutsch- und ladinischsprachigen Bergsteigervereine in Südtirol. Der Alpenverein im ASV ist eines der Gründungsmitglieder der Heli - Flugrettung Südtirol.

www.alpenverein.it





Club Alpino Italiano (CAI)

Der Club Alpino Italiano, der italienische Alpenverein CAI, hat eine über 140-jährige Geschichte – er wurde am 23. Oktober 1863 in Turin aus der Taufe gehoben. Sein Einsatz gilt dem Schutz der Natur und der Pflege der Bergwelt. Wie die Mitglieder des AVS sind auch jene des CAI in der Bergwelt Italiens und darüber hinaus unterwegs und genießen deren Schönheit. Der CAI ist eines der Gründungsmitglieder der Heli - Flugrettung Südtirol.

www.cai.it



Italienisches Rotes Kreuz (CRI)

Das Rote Kreuz in Südtirol wurde in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter österreich-ungarischer Flagge gegründet. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde das Komitee in den italienischen Rotkreuzverband eingegliedert. In erster Linie ist das Rote Kreuz in Südtirol im Rettungsdienst und Krankentransport aktiv. Das Rote Kreuz ist seit 2022 Mitglied der HELI - Flugrettung Südtirol.

www.cri.it/suedtirol



Wasserrettung Südtirol EO

Gegründet wurde die Wasserrettung Südtirol im Jahre 1992. Sie ist eine Rettungsorganisation, welche ihre Tätigkeit im Rahmen des Zivilschutzes ausübt, und ist zuständig für Rettungs- und Hilfeinsätze in stehenden und fließenden Gewässern. Dazu stehen die einzelnen Gruppen, verteilt auf das gesamte Landesgebiet, mit den freiwilligen Einsatzkräften zur Verfügung. Die Wasserrettung ist seit 2022 Mitglied der HELI - Flugrettung Südtirol.

www.wasserrettung.bz.it



Betriebliche Dienst für Rettungs- und Notfallmedizin

Der betriebliche Dienst für Rettungs- und Notfallmedizin des Sanitätsbetriebs koordiniert über die Landesnotrufzentrale sämtliche Rettungseinsätze in Südtirol. Über die einheitliche Notrufnummer 112 werden seit Oktober 2017 neben Rettungs- und Notarztdienst, Flugrettung, Feuerwehr, Wasserrettung sowie Berg- und Höhlenrettung auch die verschiedenen Behörden alarmiert.

www.provinz.bz.it/zivilschutz/alarmierung/landesnotrufzentrale.aspt



Verbindungen zu anderen Organisationen

**Aiut Alpin Dolomites**

www.aiut-alpin-dolomites.com

**AVINCIS**

www.investindustrial.com

**Südtiroler Sanitätsbetrieb**

www.sabes.it

**Rega**

www.rega.ch

**ÖAMTC**

www.oeamtc.at

**Autonome Provinz Bozen**

www.provinz.bz.it

**ANPAS**

www.anpas.org

**Sozialunternehmen Weißes Kreuz Service GmbH**

www.weisseskreuz.bz.it

**ICAR International Commission for Alpine Rescue**

www.alpine-rescue.org

**HEMS Association**

www.hems-association.com

**Hoppe**

www.hoppe.com/it-de

**Autonome Provinz Trient**

www.provincia.tn.it

**Region Lombardei**

www.regione.lombardia.it

**AREU**

www.areu.lombardia.it

Genauere Angaben zu den Organisationen auf den vorangegangenen Seiten, mit denen der Verein Heli - Flugrettung Südtirol EO in Verbindung steht sowie Ansprüche und Wertedimissionen können im angeführten Wirkungsbericht auf Seite xxx nachgelesen werden.



Struktur, Leitung und Verwaltung

Der Verein wird von einem Vorstand geleitet. Dieser besteht aus höchstens vier (4) Mitgliedern, davon werden drei (3) Mitglieder von der Vollversammlung gewählt und ein Vorstandsmitglied kooptiert. Die zu wählenden Vorstandsmitglieder müssen aus den gesetzlichen Vertretern der Vereinsmitglieder beziehungsweise aus deren Bevollmächtigten gewählt werden.

Zusätzlich zu den gewählten Vorstandsmitgliedern kann der Vorstand nicht mehr als ein weiteres Vorstandsmitglied kooptieren, welches ein Vertreter der Abteilung Gesundheit der Landesverwaltung sein muss oder von diesem namhaft gemacht wird. Die Mitglieder des Vorstands bleiben vier (4) Jahre im Amt und können wiedergewählt werden.

Der Vorstand hat die Aufgaben, den Präsidenten sowie dessen Vizepräsidenten zu wählen, den Jahresabschluss sowie den Haushaltsvoranschlag auszuarbeiten und die vereinsrelevanten Entscheidungen zu treffen.

Die Organe des Vereins sind:

- die Mitgliederversammlung;
- der Vorstand;
- der Präsident;
- das Kontrollorgan.

Die Mitglieder der Vereinsorgane dürfen mit Ausnahme jener Mitglieder des Kontrollorgans, welche die in Art. 2397, Abs. 2 des italienischen Zivilgesetzbuches vorgesehenen Voraussetzungen erfüllen, keine Vergütung beziehen; davon ausgenommen ist die Rückerstattung der Spesen, die im Rahmen der Ausübung der Funktion tatsächlich angefallen sind und belegt werden.

Die Mitglieder der HELI – Flugrettung Südtirol sind:

- Alpenverein Südtirol
- Landesrettungsverein Weißes Kreuz EO
- Bergrettung im Alpenverein Südtirol EO
- Südtiroler Berg- und Höhlenrettung CNSAS EO
- Club Alpino Italiano CA
- Wasserrettung Südtirol EO
- Italienisches Rote Kreuz





Das höchste Gremium ist die Vollversammlung. Der Vorstand setzt sich regelmäßig zusammen und trifft gemeinsame Entscheidungen. Der Vorstand besteht aus den Führungskräften der jeweiligen Partner. Der Präsident ist der gesetzliche Vertreter. Verwaltung und medizinischer Bereich arbeiten eng und konstruktiv zusammen.

Der Vorstand besteht aus:

- Georg Rammlmair – *Präsident*
- Ernst Winkler – *Vizepräsident*
- Giorgio Gajer – *Vorstandsmitglied*

Vereinsdirektor ist Ivo Bonamico. Der Direktor ist direkt dem Präsidenten unterstellt und führt die erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung der Vorstandsbeschlüsse durch. Die Geschäftsführung des Vereins wird von einem Kontrollorgan überwacht, welches aus 3 (drei) Mitgliedern besteht. Das Kontrollorgan überwacht die Einhaltung der Gesetze und der Satzung, kontrolliert die Arbeit der Buchhaltung sowie der zugrunde liegenden Ziele des Vereins. Seine Mitglieder werden auf 4 (vier) Jahre gewählt und können die Rechnungsprüfung laut Kodex des Dritten Sektors übernehmen.

Das Kontrollorgan besteht aus folgenden Personen:

- Peter Glieri
- Robert Nicolussi
- Giulia Di Stefano

Alle Verwalter müssen die Voraussetzungen hinsichtlich Ehrenwürdigkeit, Professionalität und Unabhängigkeit erfüllen.



Die Mitgliedervollversammlung

Die Mitgliedervollversammlung ist die Vollversammlung aller Mitglieder des Vereins, welche von ihren gesetzlichen Vertretern bzw. durch eine eigens bevollmächtigte Person vertreten werden. Dabei werden der Jahresabschluss, der Haushaltsvoranschlag sowie die etwaigen Jahres- und Mehrjahres-Tätigkeitsprogramme genehmigt.



Der Präsident

Der Präsident, und in seiner Abwesenheit der Vizepräsident, vertritt den Verein gegenüber Dritten und vor Gericht. Sowohl Präsident als auch Vizepräsident werden vom Vorstand für vier Amtsjahre gewählt. Seine Aufgaben bestehen darin, Beschlüsse in die Tat umzusetzen, die Entwicklung des Vereins zu beaufsichtigen, die Einhaltung der Satzungsbestimmungen sowie die wirtschaftlich-finanzielle Gebarung zu überwachen und Versammlungen und Sitzungen des Vorstandes einzuberufen. Die Präsidentschaft liegt derzeit in den Händen von Dr. Georg Rammlmair, Vizepräsident ist Ernst Winkler.



Der Direktor

Der Direktor des Vereins kümmert sich um die Umsetzung der Beschlüsse des Vorstandes, beaufsichtigt die operativen Tätigkeiten sowie die Personalverwaltung, unterstützt den Präsidenten in dessen Tätigkeit und überwacht sämtliche buchhalterischen Tätigkeiten. Ebenso ist der Direktor Betreiber der Landeflächen in Bozen, Brixen und Laas. Das Amt des Direktors des Vereins hat seit der Gründung Ivo Bonamico inne.



Das Kontrollorgan

Das Kontrollorgan überwacht die Geschäftsführung in deren Tätigkeit und wählt aus seinen Mitgliedern den Präsidenten. Es überwacht die Einhaltung der Gesetze und der Satzung, kontrolliert die Arbeit der Buchhaltung sowie der zugrunde liegenden Ziele des Vereins. Auch die Mitglieder des Kontrollorgans werden auf vier Jahre gewählt und können die Rechnungsprüfung laut Kodex des Dritten Sektors übernehmen. Das Kontrollorgan setzt sich derzeit aus Peter Glier, Robert Nicolussi und Giulia Di Stefano zusammen.



Technischer Beirat

Der technische Beirat ist in der Durchführungsbestimmung zur Flugrettung vorgesehen und fungiert seit 1997 als Expertenrunde innerhalb der Flugrettung in Südtirol. Eines der Ziele bei der Einführung des technischen Beirates war es, die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Organisationen in der Flugrettung zu fördern. Neben dem Landesrettungsverein Weißes Kreuz, der Bergret-

tung im AVS, der Südtiroler Berg- und Höhlenrettung im CNSAS und dem Aiut Alpin Dolomites sind auch die Landesnotrufzentrale sowie die Betreiberfirma Babcock im Beirat vertreten. Hauptaufgaben des technischen Beirates sind die Erarbeitung einheitlicher Ausbildungsrichtlinien, laufende Verbesserungen der Einsatztechnik und Rettungstaktik sowie die Auswahl einer standardisierten Ausrüstung.



Verwaltung

Die Verwaltung, sprich Controlling, Safetymanagement, Qualitätsmanagement, Marketing, Verwaltung der Landeplätze, Brandschutzdienst und Verwaltung wird aufgrund eines Dienstleistungsvertrages zwischen dem Verein und dem Landesrettungsverein Weißes Kreuz EO seit 01. Jänner 2011 von letzterem Verein übernommen. Die Zuständigkeitsbereiche sowie deren Verantwortliche werden im Punkt 5, Personen, die für den Verein tätig sind, genau beschrieben.

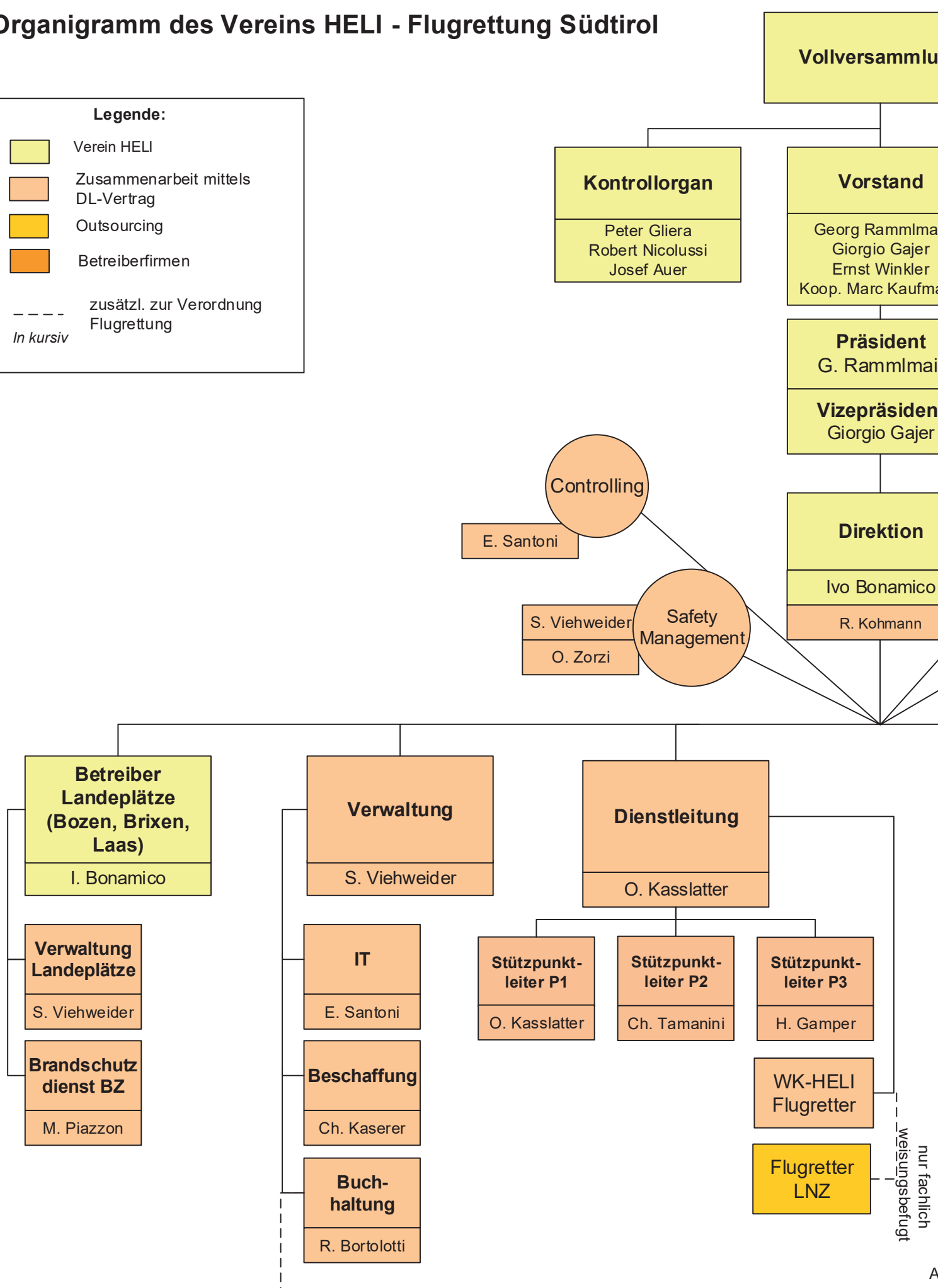
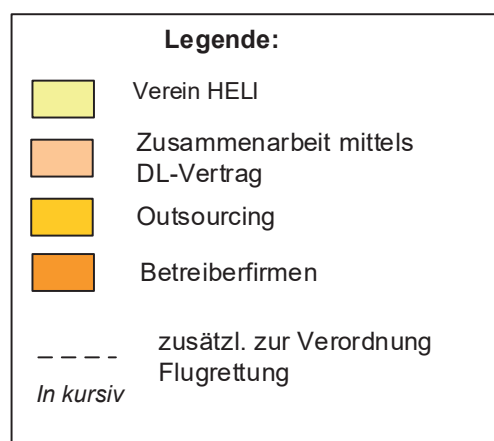


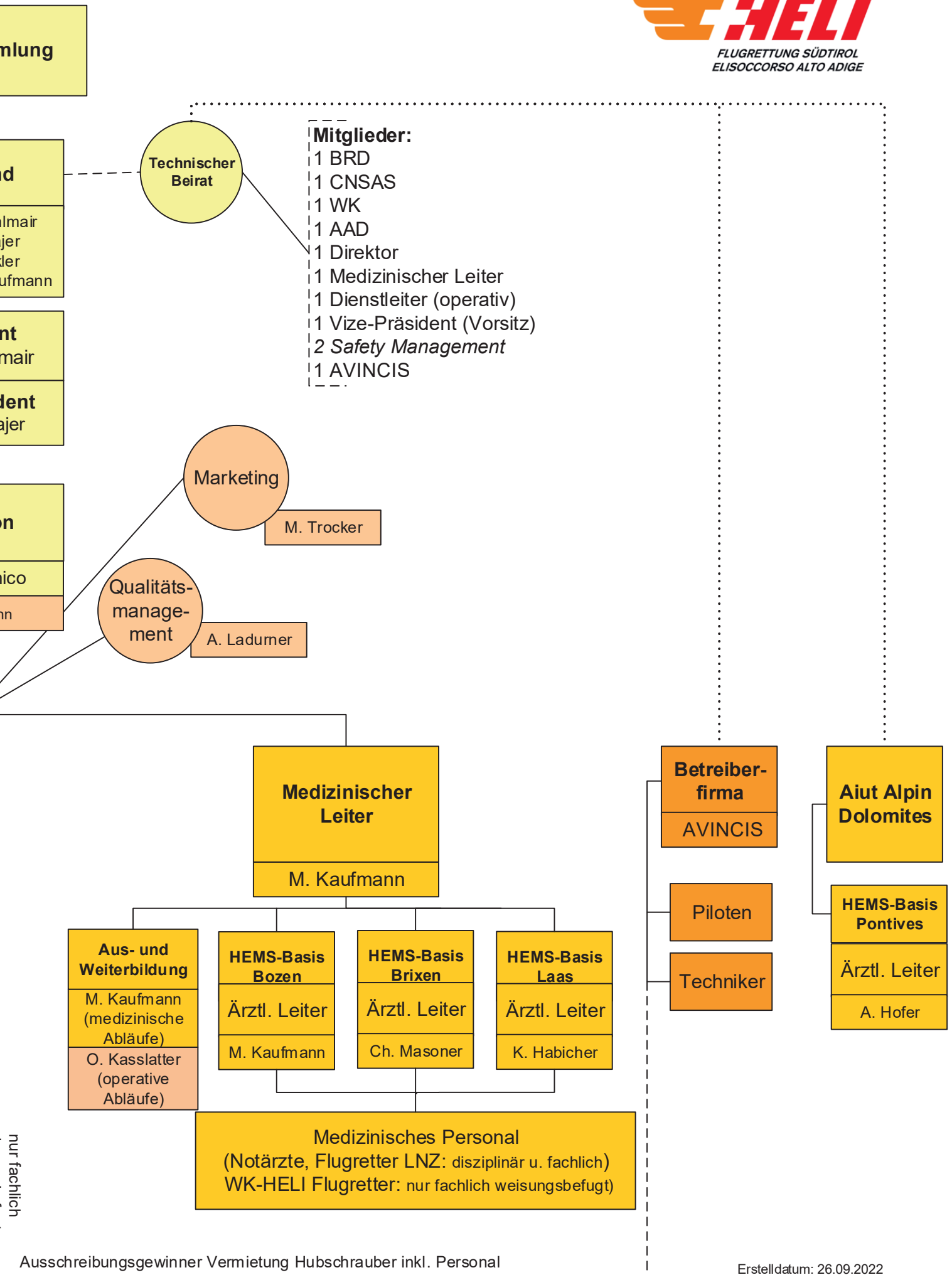
Der Brandschutzdienst

Der Brandschutzdienst auf der Landefläche des Rettungshubschraubers Pelikan 1 in Bozen wird von festangestellten Mitarbeitern gewährleistet. Der Brandschutzdienst ist täglich von 6 Uhr bis 22 Uhr im Dienst und wird von jeweils zwei Mitarbeitern abgedeckt. Die Aufgabe der Brandschützer besteht darin, die Flugbewegungen der landenden oder startenden Hubschrauber zu beobachten und im Notfall einzugreifen. Sie werden von der Landesnotrufzentrale vor jedem Start bzw. vor jeder Landung verständigt.



Organigramm des Vereins HELI - Flugrettung Südtirol







Personen, die für den Verein arbeiten

Der Verein HELI – Flugrettung Südtirol EO verfügt über kein eigenes Personal, weshalb es auch nicht möglich ist, Auskünfte über deren Verdienst zu geben. Für verwaltungstechnische Aufgaben besteht ein Dienstleistungsvertrag mit dem Landesrettungsverein Weißes Kreuz EO, der sich auch um den Brandschutzdienst in der Basis des Pelikan 1 in Bozen kümmert. Das medizinische und pflegerische Personal wird vom Südtiroler Sanitätsbetrieb gestellt, Piloten sowie Flugtechniker werden über

die Betreibergesellschaft Avincis gewährleistet. Auch dazu gibt es eine vertragliche Regelung.

Die Organisation verfügt in seiner Aufbaustruktur über einen ehrenamtlichen Vorstand, einen ehrenamtlichen Direktor sowie ein ehrenamtliches Kontrollorgan. Hierfür fallen keine Bezüge oder Kosten an. Auch werden keine anderen Formen von Spesenrückvergütungen oder Fahrtkosten ausbezahlt.

Ziele und Tätigkeiten

Der Verein verfolgt ohne Gewinnabsicht zivilgesellschaftliche, solidarische, gemeinnützige Ziele, dadurch, dass er ausschließlich oder hauptsächlich eine oder mehrere Tätigkeiten im allgemeinen Interesse zugunsten Dritter ausübt.

Folgende Tätigkeiten sind die Ziele und Vereinszweck der HELI – Flugrettung Südtirol und spiegeln sich auch in der Sozialbilanz 2022 wider:

- die Organisation und Verwaltung des Flugrettungsdienstes im Auftrag der Autonomen Provinz Bozen. Dazu gehören unter anderem die Organisation und Durchführung der Ausschreibungen für die unter Buchstaben i) genannten Tätigkeiten;
- den Transport mittels Hubschrauber von Kranken, Verunglückten und anderen Personen im Notfall oder aus anderen Notwendigkeiten heraus, sowie der Transport von Organen, Plasma, Medikamenten, Laborentnahmen und entsprechenden Befunden, Sanitätsmaterialien und Geräten, Lebens- und Hilfsmitteln;
- die Bergung mittels Hubschrauber von Verunglückten im unwegsamen Gelände;
- den Unfallbereitschaftsdienst des Flugrettungsdienstes bei sportlichen Wettkämpfen und anderen Veranstaltungen, sowie bei Übungen;
- die Bereitstellung von Transportkapazitäten mittels Hubschrauber für Zivilschutzeinsätze;
- Kooperation und Zusammenarbeit mit öffentlichen Körperschaften in Anwendung der Bestimmungen gemäß Art. 55 und 56 des G.v.D. Nr 117/2017 und mit privaten Körperschaften, Körperschaften des Dritten Sektors, sowie mit nicht gewinnorientierten und gemeinnützigen Organisationen, sofern diese in ähnlichen oder mit der Vereinstätigkeit verbundenen Bereichen wirken;
- die Herstellung und Verwaltung der vertraglichen Beziehungen mit den Zuschlagsempfängern der unter Buchstabe a) angeführten Ausschreibungen;
- die Ausarbeitung von technischen Standards und Konzepten für die Optimierung der Rettungseinsätze, die Organisation und Schulung des ärztlichen und nicht-ärztlichen Personals sowie die Schaffung der Voraussetzungen von Ausbildungstätigkeiten im Bereich Flug- und Bergrettung, für die in den vorigen Punkten geschilderten Tätigkeiten;
- jegliche andere nicht eigens in dieser Aufzählung erwähnte Tätigkeit, die auf jeden Fall mit den oben genannten Tätigkeiten verbunden ist, soweit sie im Einklang steht mit den institutionellen Zielen und zur Erreichung dieser Ziele beitragen kann.

Öffentlichkeitsarbeit und transparente Kommunikation

Im Sinne der Transparenz und aktiven Öffentlichkeitsarbeit bemüht sich der Verein Heli - Flugrettung Südtirol EO um eine kontinuierliche Pressearbeit. Insgesamt wurden im Arbeitsjahr 2022 sieben Pressemitteilungen versendet. Sämtliche Medienaussendungen werden auf den nächsten Seiten aufgelistet und können auf der Homepage des Vereins nachgelesen werden.



*zur Homepage
des Vereins*



19.01.2022

Neuer Pelikan 3 mit Fünfblattrotor

Vor wenigen Tagen ist ein neuer Notarzthubschrauber am Flugrettungsstützpunkt Laas in Betrieb genommen worden. Und obwohl der neue Pelikan 3 für viele Laien fast genauso aussehen mag wie das Vorgängermodell, kann man von einem wichtigen Meilenstein in der Südtiroler Flugrettung sprechen. Das neue Modell Airbus BK117D3 verfügt nämlich nicht nur über fünf Rotorblätter, sondern bringt auch flugtechnisch eine Reihe bedeutender Vorteile mit sich: mehr Sicherheit und Leistung bei Einsätzen sowie mehr Flugkomfort für Patienten und Besatzung.

Rein optisch sind die fünf Rotorblätter des neuen Hubschraubers etwas kürzer als jene des Vorgängermodells mit vier. Und es sind genau diese kürzeren Rotorblätter, die dem Piloten ein einfacheres Manövrieren in der Luft ermöglichen. Dieses technische Upgrade sorgt für einen ruhigeren Flug und weniger Vibrationen, was beispielsweise beim Transport von Traumapatienten von Vorteil ist. Darüber hinaus kann das neue Modell rund 150 Kilogramm mehr an Gewicht aufnehmen als der bisherige Notarzthubschrauber. Dadurch können etwa zusätzliche Besatzungsmitglieder oder Gerätschaften bei schwierigen Bergrettungseinsätzen transportiert werden. Oder die Maschine kann zusätzlichen Treibstoff für längere Verlegungen zu entfernten Kliniken aufnehmen.



„Aus flugtechnischer Sicht ist der Vinschgau ein ohne Zweifel anspruchsvolles Gebiet, weil dort Einsätze vom Tal bis hinauf auf knapp 4000 Meter geflogen werden“, berichtet „HELI“-Präsident Georg Rammlmair. Aus diesem Grund war die Betreiberfirma Babcock, welche die Hubschrauber für den Verein HELI zur Verfügung stellt, daran interessiert ihre erste BK117D3 in Südtirol zu positionieren.

„Es handelt sich um eine der ersten Maschinen dieser Art in Italien und es freut uns natürlich, dass die Flugrettung Südtirol hier zum Zuge kommt“, erklärt Direktor Ivo Bonamico. „Dabei entstehen keine Mehrkosten und wir können sowohl unseren Patienten als auch unserer Besatzungen eine bessere Leistung und vor allem auch mehr Sicherheit bieten“, bestätigt Bo-

namico.

Die innovative Technik des Helikopters bringt angesichts seines ruhigen Fluges und der höheren Leistung auch aus medizinischer Sicht verschiedene Vorteile mit sich. „Die Besatzung ist beispielsweise bei der Gewichtszuladung weniger limitiert und kann deshalb bei komplexen Einsätzen oder längeren Verlegungen besser reagieren.“, erklärt der ärztliche Leiter der Flugrettung, Primar Marc Kaufmann.

Was die Optik angeht, ist der neue Pelikan 3 von seinem Vorgänger nur durch das fünfte Rotorblatt, einigen kleineren technischen Merkmalen sowie der neuen Luftfahrtkennung (I-ATLS) zu unterscheiden. Die Beklebung entspricht dem herkömmlichen Design der HELI - Flugrettung Südtirol.

Pelikan 3 beendet mit 352 Einsätzen seine Wintersaison

Der in Laas im Vinschgau stationierte Notarzthubschrauber Pelikan 3 hat am Sonntagabend seine Wintersaison 2021/22 beendet: 352-mal hob der Heli zwischen dem 6. November und dem 1. Mai ab. Dabei wurden knapp 15.000 Flugminuten verzeichnet. „In dieser Wintersaison war in Laas ein Heli des Modells Airbus BK117D3 mit fünf Rotorblättern im Dienst, was eine Reihe von Vorteilen mit sich gebracht hat – in Sachen Sicherheit, Leistung und Flugkomfort“, sagt Georg Rammlmaier, der Präsident des Trägervereins „HELI – Flugrettung Südtirol“.

„Dieser Hubschrauber hat sich auf je-

den Fall bewährt“, sagt er. „Ein Dank geht an die Betreiberfirma Babcock, welche diesen Heli am Standort Laas getestet hat.“ Aber zurück zur Statistik: Von den 352 Patienten waren 171 aus Südtirol, 41 aus dem restlichen Italien und 140 aus dem Ausland. Mit 248 Einsätzen stand der Pelikan 3 auch in der Wintersaison vorwiegend im Vinschgau im Einsatz, aber auch im restlichen Südtirol wurde er eingesetzt, mit 57 Ausrückungen vor allem im Burggrafenamt. 34-mal halfen die in Laas stationierten Retter der Lufte außerhalb der Provinz, mit 25 Einsätzen am öftesten in der Nachbarprovinz Sondrio, aber auch in den

Provinzen Trient und Brescia wurde er gebraucht, sowie auch in Graubünden in der Schweiz (drei Einsätze).

Zu den Einsatzarten: 52,6 Prozent der Einsätze betrafen Verletzungen, was vor allem auf die Skisaison zurückzuführen ist, gefolgt von medizinischen Notfällen (26,1 Prozent) und neurologischen Einsätzen (11,1 Prozent). 87,2 Prozent der Ausrückungen entfielen auf Primäreinsätze. „Mit 352 Einsätzen, davon 248 im Vinschgau, haben wir einmal mehr den Beweis, dass der Notarzthubschrauber in Laas mehr als gerechtfertigt ist und auch in Zukunft gebraucht wird“, betont „HELI“-Direktor Ivo Bonamico. „Wir haben die Notfallversorgung im Vinschgau, vor allem im oberen Teil des Tales, um ein Vielfaches verbessert und die positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung geben der Landesregierung, dem Sanitätsbetrieb und uns recht.“

Auch Primar Marc Kaufmann von der Direktion für Notfall-, Anästhesie und Intensivmedizin des Sanitätsbetriebs schlägt in dieselbe Kerbe: „Heuer am 31. Dezember endet die dreijährige Projektphase des Pelikan 3“, sagt der medizinische Leiter des Vereins „HELI – Flugrettung Südtirol“. „Dann müssen wir bewerten, ob dieser Dienst weitergeführt wird. Meinerseits braucht es den Pelikan 3 auch in Zukunft als festen Bestandteil der Südtiroler Flugrettung und des gesamten Notfallsystems.“ Am 4. Juni startet der Pelikan 3 in seine bereits dritte Sommersaison – bis zum 2. Oktober.



20.05.2022

Rückblick auf einsatzreiches Tätigkeitsjahr und Aufnahme neuer Mitglieder



Mehr als 10 Jahre lang waren das Weiße Kreuz, die Südtiroler Berg- und Höhlenrettung des CNSAS, der Bergrettungsdienst im AVS, der Alpenverein Südtirol (AVS) und der Club Alpino Italiano (CAI) Mitglied des Vereins. Seit der Jahresversammlung des Trägervereins der Südtiroler Flugrettung am Mittwochnachmittag gehören nun auch das Italienische Rote Kreuz und die Südtiroler Wasserrettung dazu.

„Wir begrüßen die neuen Partner in unseren Reihen und diese Aufstockung der Mitglieder macht Sinn“, freut sich Präsident Georg Rammlmair. „Sowohl die Wasserrettung als auch das Rote Kreuz arbeiten regelmäßig mit der Flugrettung zusammen. Es war an der Zeit, sie in unseren Verein aufzunehmen.“ Natürlich wurde bei der Versammlung auch zurückgeblickt – auf ein intensives Arbeitsjahr: Denn 2021 verzeichnete die Südtiroler Flugrettung, die Pelikane 1,

2 und 3 sowie der Aiut Alpin Dolomites insgesamt 3.353 Einsätze. Dabei absolvierten die Notarzthubschrauber insgesamt 130.711 Flugminuten und erreichen damit beinahe Einsatzkennzahlen wie vor der Pandemie. Weiters erinnerte die HELI-Führung mit Präsident Rammlmair und Direktor Ivo Bonamico unter anderem an 92 Übungsflüge, 3.217 versorgte Patienten (2020: 3.189 Patienten) und an durchschnittlich 9 Einsätze pro Tag.

„64,7 Prozent der versorgten Patienten waren aus Südtirol, 14,8 Prozent aus dem restlichen Italien und der Rest aus anderen Ländern“, berichtet Bonamico. „Die Flugrettung ist damit in erster Linie eine Einrichtung für unsere Bevölkerung, die wir im Notfall schnell erreichen können – auch dank des Pelikan 3, mit dem wir seit Februar 2020 die westliche Landeshälfte flächendeckend abdecken können.“ Die Kosten für die Flugrettung konnte der Verein erneut niedrig halten:

Sie beliefen sich im Vorjahr auf etwa 14 Millionen Euro, von denen aber aufgrund der Verrechnung an Ausländer und Provinzfremde und dank der Ticketbeteiligung der Südtiroler nur knapp 8 Millionen Euro zu Lasten des Steuerzahlers gehen. „Hier befinden wir uns im europäischen Schnitt“, betont Direktor Ivo Bonamico, dem Rammlmair für die umsichtige Führung der Finanzen dankt. Eine Errungenschaft im vergangenen Jahr war ohne Zweifel, dass die Pelikane 1 und 2 die Nachtflüge nur mehr mit einem Piloten und Landungen ohne Boden- ausleuchtung durchführen können, weil sie über Hochleistungsscheinwerfer verfügen.

Zudem konnte der „HELI“-Stützpunkt in Laas als einer der ersten in Italien als Heliport zertifiziert werden. Rammlmair dankte bei der Versammlung allen Partnern, Mitarbeitern, Notärzten, Piloten, Technikern, der Landesverwaltung mit Landeshauptmann Arno Kompatscher an der Spitze, dem vormaligen Landesrat Thomas Widmann, dem Südtiroler Sanitätsbetrieb mit Generaldirektor Florian Zerzer und Primar Marc Kaufmann. „Auch allen Blaulichtorganisationen gilt unser aufrichtiger Dank für die Kooperation: Wir alle ziehen an einem Strang – für unsere Bevölkerung und für die Millionen Gäste, die sich bei uns sicher fühlen können“, betont Bonamico abschließend.

7. Mitteleuropäisches Flugrettungssymposium geht erfolgreich zu Ende

Ein voller Erfolg war am Samstag das 7. Mitteleuropäische Flugrettungssymposium im Bozner NOI Techpark. Gastgeber dieser internationalen Veranstaltung waren der Verein Heli – Flugrettung Südtirol und der Südtiroler Sanitätsbetrieb. Die Organisatoren durften sich über knapp 230 internationale Teilnehmer freuen, die zufrieden sowie voller neuer Erkenntnisse und mit wertvollem Fachwissen im Gepäck an ihre Wirkungsstätten zurückkehren konnten.

Eigentlich hätte dieses Symposium bereits 2020 stattfinden sollen, Corona machte den Organisatoren aber einen Strich durch die Rechnung. Das Warten hat sich für die Teilnehmer aber gelohnt: Rund 230 Notärzte, rettungsdienstliches Fachpersonal, Piloten und Flugtechniker aus ganz Europa waren zum Flugrettungssymposium nach Bozen gekommen und staunten über das reichhaltige Programm. Marc Kaufmann, Primar der Notfallmedizin im Sanitätsbetrieb und Initiator des Symposiums in Bozen, zieht eine positive Bilanz. „Wir konnten beim Symposium vier

Themenschwerpunkte setzen und diese mit guten wissenschaftlichen Beiträgen ausgestalten. Im Mittelpunkt standen dabei neue Erkenntnisse und der Erfahrungsaustausch bei Strategien im Bereich der Flugrettung und Notfallmedizin“. Den Referenten gelang es, eine praxisnahe Verbindung zwischen medizinischen und rettungstechnischen Themenfeldern herzustellen und mit Erlebnisberichten zu untermauern. Dazu zählten etwa Fachvorträge zur Reanimation unter erschwerten Bedingungen in der Flugrettung, den Perspektiven von Drohneneinsätzen, den Auswirkungen des Klimawandels auf das Einsatzspektrum oder ein Erfahrungsbericht des alpinen Großunfalls auf der Marmolata im vergangenen Sommer.

Auch Georg Rammlmair, Präsident der HELI – Flugrettung freute sich über die geglückte Veranstaltung. In seinen Grußworten ging er auf die Geschichte der Flugrettung in Südtirol ein und zeichnete die wertvolle Weiterentwicklung des Dienstes in den vergangenen Jahren nach. „Das Symposium hat uns viele neue Ein-

drücke und Innovationen offenbart und uns obendrein die Möglichkeit gegeben, uns auf einen internationalen Austausch mit Experten einzulassen.“, betonte Rammlmair. Auch Landeshauptmann Arno Kompatscher verfolgte die Veranstaltung und betonte in seiner Ansprache den Wert solcher grenzübergreifenden Kongresse. Er hob dabei die Bedürfnisse und Unterschiede zwischen urbanen und ländlichen Gebieten im Bereich der medizinischen Versorgung hervor und unterstrich dabei die sehr gute Arbeit und qualitative Weiterentwicklung der Flugrettung in Südtirol.

Begleitet wurde das eintägige Symposium von einer Industrieausstellung und der Präsentation verschiedener Einsatzfahrzeuge von Rettungsdienst und Bergrettung. Besonderen Andrang erfuhr dabei der Notarzthubschrauber Pelikan 3 der im Innenhof des NOI Techpark abgestellt war. Ergänzt wurde die Veranstaltung durch Einsatzberichte, eine Podiumsdiskussion und eine Führung im „TerraXCube“ der Europäischen Akademie EURAC in Bozen.



08.11.2022

Pelikan 3 seit Samstag an 365 Tagen im Dienst

Der in Laas im Vinschgau stationierte Notarzthubschrauber Pelikan 3 hat am vergangenen Samstag, nach seiner letzten saisonalen Pause, seinen Dienst wieder aufgenommen. Nun steht er der Landesnotrufzentrale täglich zur Verfügung. „Das Pilotprojekt wurde von der Landesregierung bekanntlich bis Ende 2024 verlängert, mit der Neuigkeit, dass der Notarzthubschrauber täglich von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang bereitsteht“, betont Georg Rammlmair, der Präsident des Vereins „HELI – Flugrettung Südtirol“.

„Weil sich der Pelikan 3 zweifelsohne bewährt und die Rettungskette im westlichen Teil des Landes nachhaltig verbessert wurde, hat die Landesregierung beschlossen, diesen wichtigen Dienst nicht mehr nur saisonal, sondern ganzjährig zu gewährleisten“, ergänzt der Vereinspräsident. „Für diese zukunftsweisende Entscheidung gilt Landeshauptmann Arno Kompatscher und der Landesregierung Dank und Anerkennung.“

Auch Primar Marc Kaufmann von der Direktion für Notfall-, Anästhesie und Intensivmedizin des Sanitätsbetriebs befürwortet die Ausweitung des Dienstes. „Der Pelikan 3 ist mittlerweile ein fester Bestandteil der Flugrettung und des Südtiroler Notfallsystems. Die Daten zeigen uns, dass wir die notfallmedizinische Versorgung im Vinschgau, aber auch darüber hinaus umfangreich verbessern konnten“, bestätigt der Primar. Aber auch



an der technischen Ausweitung des Dienstes werde weiterhin gearbeitet, erklärt der Direktor der „HELI – Flugrettung Südtirol“, Ivo Bonamico: „Eines unserer nächsten Ziele wird es sein, den Pelikan 3 mit Hochleistungsscheinwerfern auszustatten, damit er so, wie die anderen drei Notarzthubschrauber im Land, auch in der Dunkelheit abheben kann“, kündigt Bonamico an.

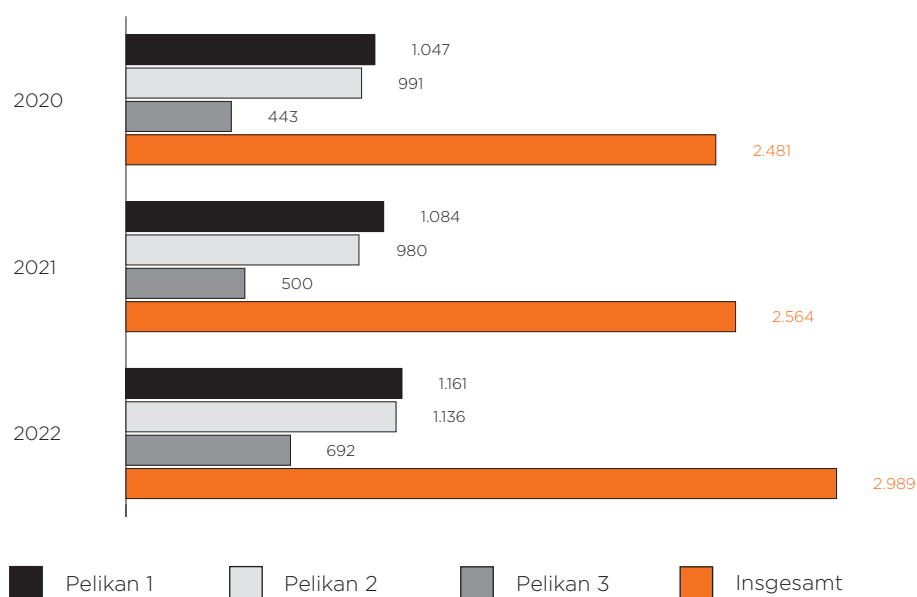
Ein Rückblick: Der Pelikan 3 wurde Anfang Februar 2020 als saisonaler Notarzthubschrauber in Betrieb genommen – kurz vor Ausbruch der Coronavirus-Pandemie in Südtirol. In seinem ersten Betriebsjahr hob dieser Notarzthubschrauber, der in erster Linie den westlichen Landes- teil abdeckt, aber natürlich auch landesweit und über die Grenzen Südtirols hinaus eingesetzt wird, trotz weniger Touristen aufgrund Corona zu 443 Einsätzen ab, im Vorjahr wa-

ren es bereits 500 und heuer bis Anfang November zählte der Pelikan 3 schon 609 Notfalleinsätze. Auch die Anzahl der transportierten bzw. versorgten Patienten ist kontinuierlich angestiegen: von 418 (2020) auf 486 (2021) bis derzeit knapp 600 (2022). Zur Hälfte stammen die Patienten im Schnitt aus Südtirol, der Rest kommt aus dem restlichen Italien oder aus dem Ausland. Ein Highlight in der noch jungen Geschichte dieses Notarzthubschraubers war die Inbetriebnahme einer neuen Maschine im vergangenen Jänner: Denn das derzeit in Laas zur Verfügung stehende Modell Airbus BK117D3 verfügt nicht nur über fünf Rotorblätter, sondern bringt auch flugtechnisch eine Reihe bedeutender Vorteile mit sich: mehr Sicherheit und Leistung bei Einsätzen sowie mehr Flugkomfort für Patienten und Besatzung.

Jahresrückblick und Kennzahlen

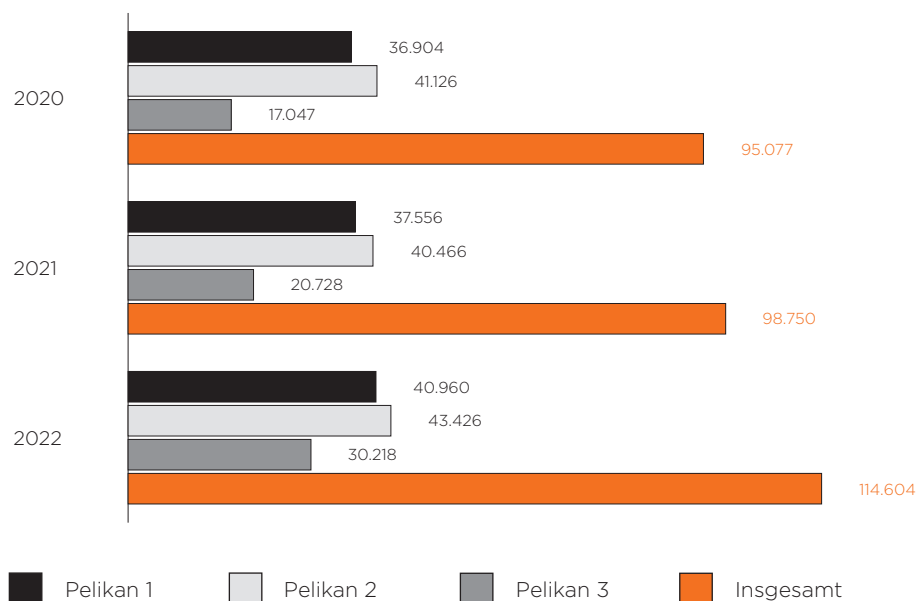
In der vorliegenden Sozialbilanz der Heli - Flugrettung Südtirol werden alle Einsatzstatistiken von Pelikan 1 - 2 - 3 aufgezeigt.

Einsätze



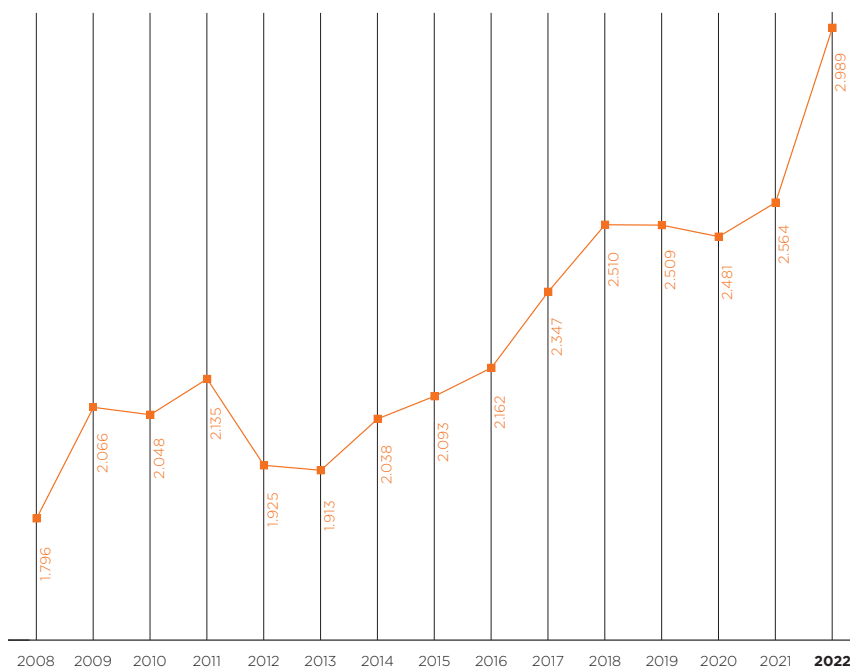
Im Jahr 2022 hob die Heli - Flugrettung Südtirol FVG zu insgesamt 2.989 Einsätze ab und versorgten 2.898 Patienten. Dabei waren die Rettungshubschrauber in Summe 114.604 Flugminuten in der Luft. Verglichen mit dem Jahr 2021 gab es bei den Rettungseinsätzen einen Zuwachs von 16,58 %, bei den Flugminuten 16,05 %. Auch die Patientenanzahl ist im Verhältnis zum vergangenen Jahr um 18,77 % gestiegen.

Flugminuten

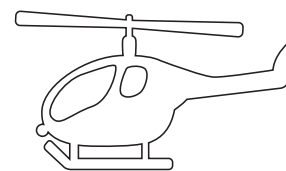


Ähnlich wie in den letzten Jahren hatte der Rettungshubschrauber Pelikan 2 bei den Flugminuten die Nase vorne. Insgesamt flog der in Brixen stationierte Hubschrauber 43.426 Minuten, wobei die Besatzungen 1.136 Patienten versorgten.

Einsätze der Südtiroler Flugrettung

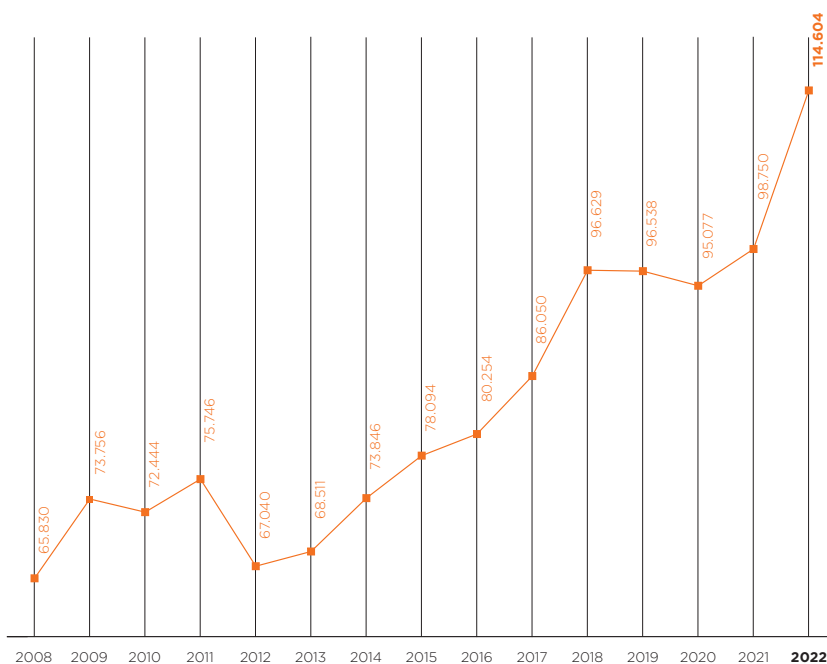


Die Einsätze der Südtiroler Flugrettung stiegen im Jahr 2022 deutlich an: Insgesamt flogen die Rettungshubschrauber Pelikan 1, Pelikan 2 und Pelikan 3 über 400 Einsätze mehr als noch im Jahr 2021.

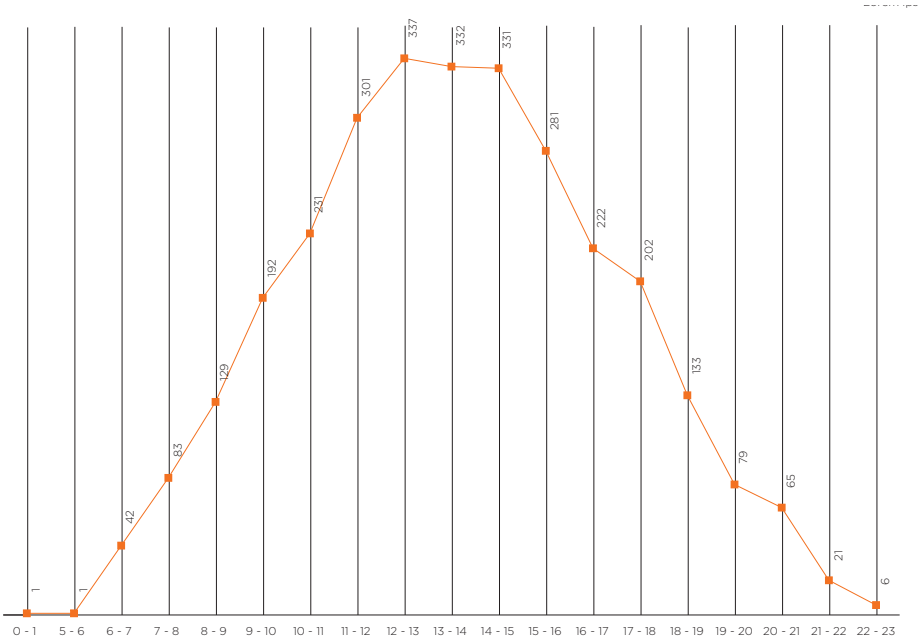


Flugminuten 2022

Einen ähnlichen Anstieg kann auch in der Anzahl der Flugminuten festgestellt werden. Waren es im Jahr 2021 noch 98.750 Flugminuten, konnte 2022 die 100.000er-Grenze überschritten werden.

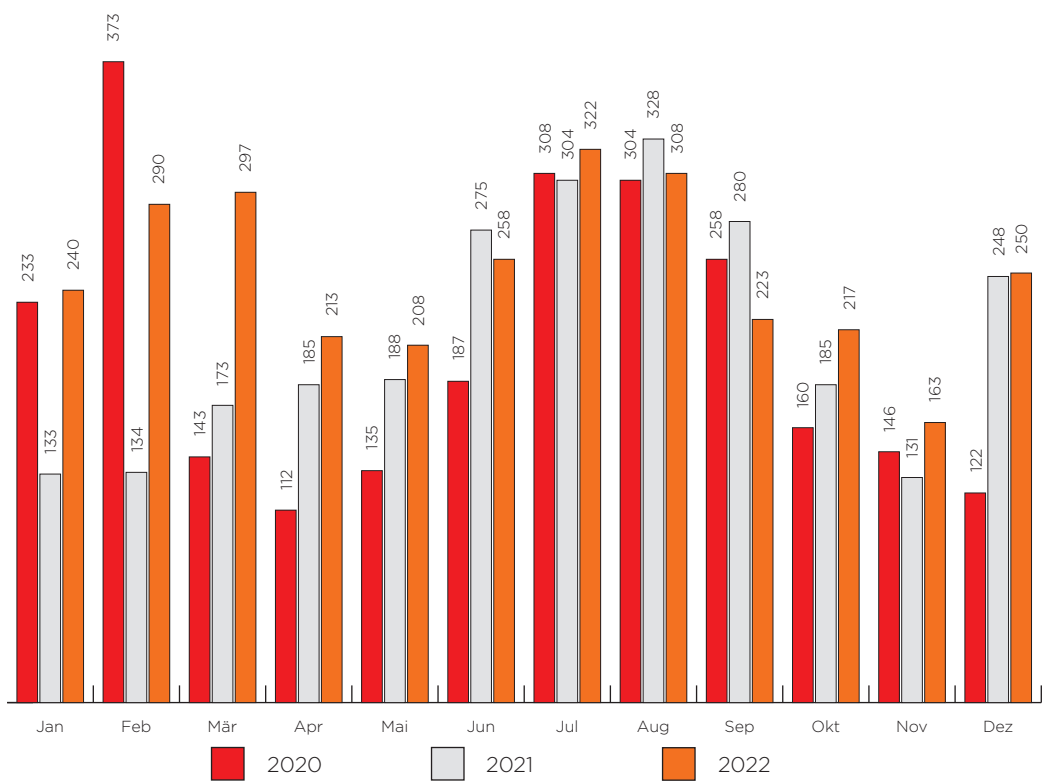


Einsätze aufgeteilt auf die Uhrzeit



Am meisten Einsätze wurden um die Mittagszeit geflogen. Monatlich betrachtet, wurden mit 322 Personen im Monat Juli die meisten Patienten versorgt.

Einsätze pro Monat

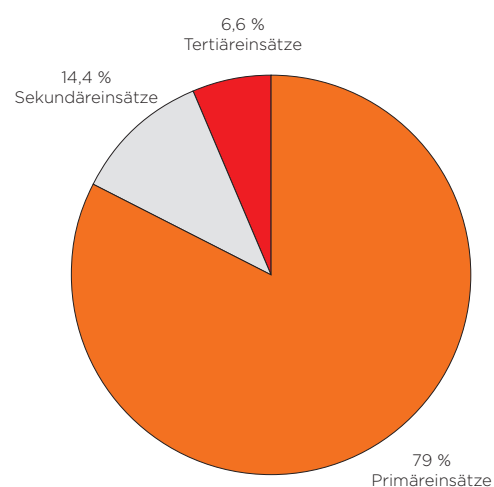


Der Verein Heli – Flugrettung Südtirol ist im Jahr 2022 zu insgesamt 2.898 Einsätzen abgehoben. Dabei handelte es sich bei 2.469 Einsätzen um sogenannte Primäreinsätze, bei 334 um Sekundäreinsätze und bei 186 um Tertiäreinsätze.

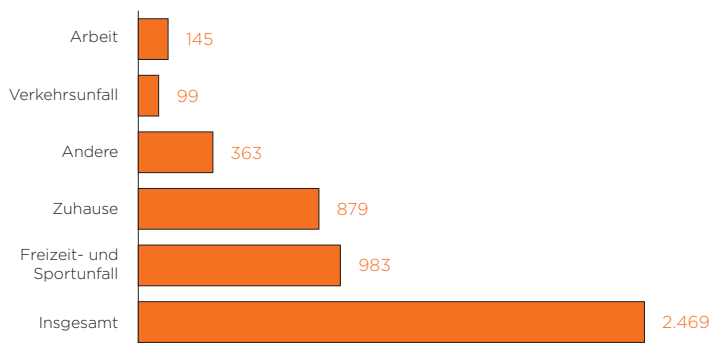
Primäreinsätze sind Einsätze, bei denen ein vorher noch unversorgter Patient am Einsatzort behandelt wird. Es handelt sich um einen Sekundäreinsatz, wenn ein bereits versorgter Patient unter Überwachung und Aufrechterhaltung von Vitalfunktionen ins Krankenhaus bzw. zwischen zwei Krankenhäusern gebracht oder anderen Gesundheitseinrichtungen verlegt wird. Bei einem Tertiäreinsatz werden Blut, Medikamente, Transplantate oder Amputate in Ausnahmefällen geflogen.

Bei den Primäreinsätzen flogen die Notarzthubschrauber am häufigsten zu Einsätzen bei Freizeit- und Sportunfällen. An zweiter Stelle zu finden sind Unfälle zu Hause. Die Ursachen waren dabei sehr unterschiedlich, wobei die meisten traumatologischer und internistischer Natur waren.

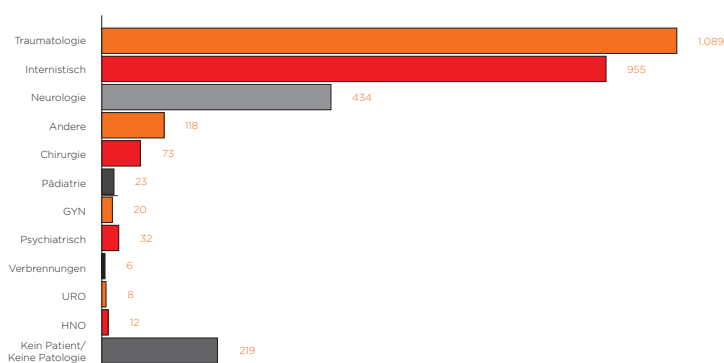
Einsatzarten



Primäreinsatz



Pathologie



Mit 2.864 Einsätzen flogen die Rettungshubschrauber der Heli – Flugrettung Südtirol am meisten Einsätze in der Provinz Bozen. Sie wurden aber auch zu Einsätzen außerhalb der Provinz gerufen: 30 Einsätze wurden in der Provinz Trient durchgeführt, 23 in Belluno, zwei in Verona, 55 in Sondrio, einer in Padova sowie 10 weitere in Brescia. Auch wurden die Rettungshubschrauber über die italienische Landesgrenze hinaus zu Hilfe gerufen. Bei insgesamt vier Einsätzen konnte die Südtiroler Flugrettung in den Schweizer Graubünden helfen.

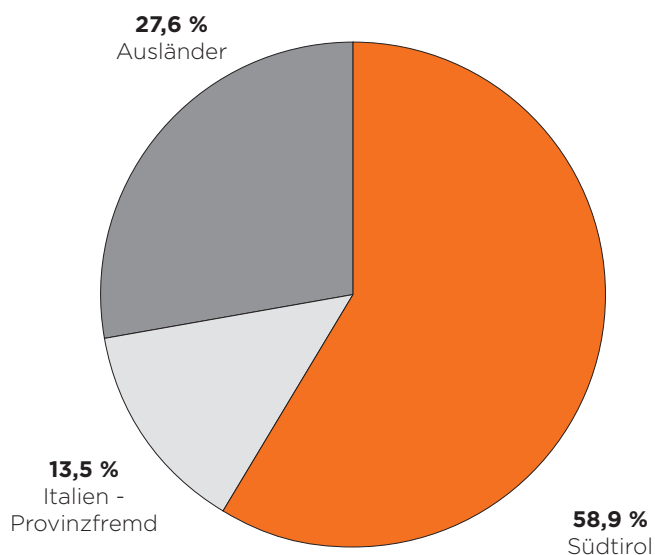
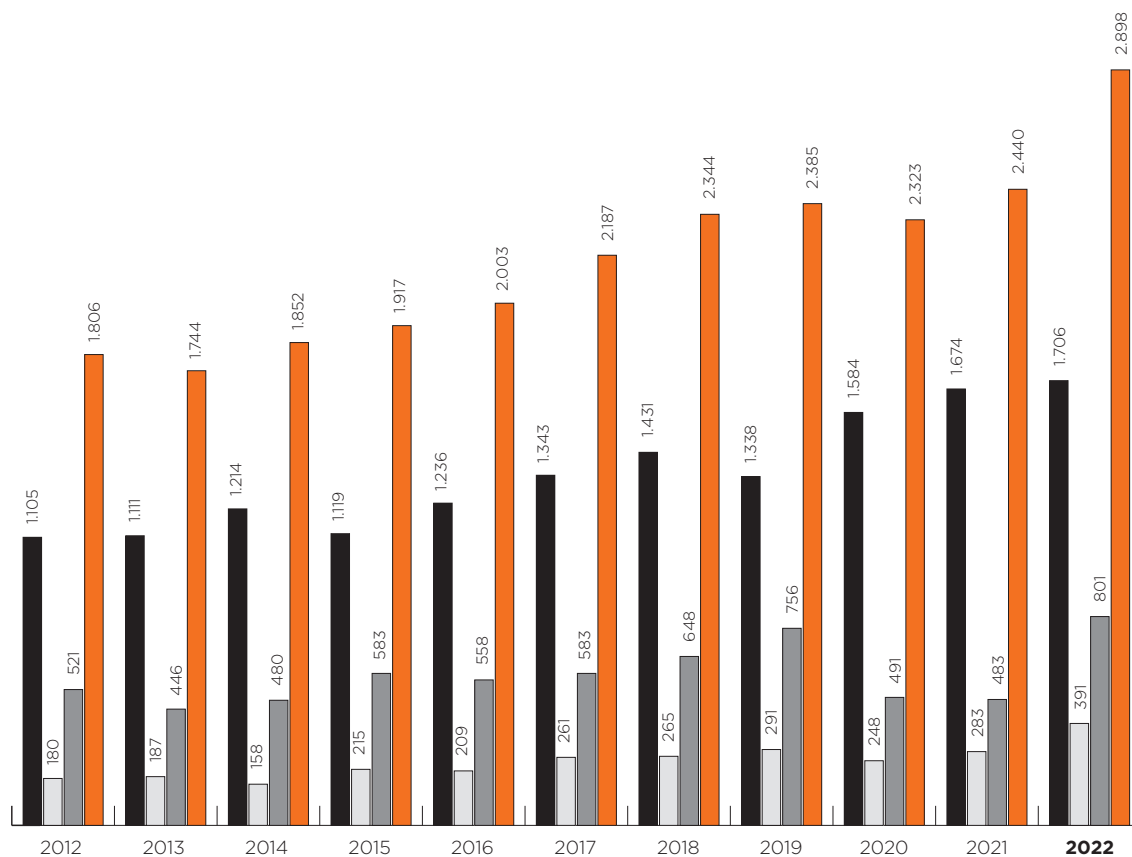
Übungen der Flugrettung

Monat	AVS-BRD		CAI-CNSAS		Ärzte - Besatzung		Feuerwehr / Zivilschutz		Bereitschafts- dienste bei Veranstaltungen		Insgesamt	
	Flüge	Minuten	Flüge	Minuten	Flüge	Minuten	Flüge	Minuten	Flüge	Minuten	Flüge	Minuten
Jänner												
Februar												
März	1	107			2	126					3	233
April											0	0
Mai	6	445	6	502	4	304	3	178			19	1.429
Juni							1	87			1	87
Juli											0	0
August											0	0
September											0	0
Oktober	7	581	6	530	4	497	3	245			20	1.853
November					1	27					1	27
Dezember					1	61	1	8			2	69
Insgesamt	14	1.133	12	1.032	12	1.015	8	518	0	0	46	3.698

Insgesamt 46 Übungsflüge absolviert

	Pelikan 1		Pelikan 2		Pelikan 3		Insgesamt	
	Flüge	Minuten	Flüge	Minuten	Flüge	Minuten	Flüge	Minuten
AVS-BRD	1	61	1	13	12	1059	14	1.133
CAI - CNSAS	1	41	1	14	10	977	12	1.032
Ärzte – Besatzung			3	153	9	862	12	1.015
Feuerwehr – Zivilschutz	1	8	1	87	6	423	8	518
Bereitschaftsdienste bei Veranstaltungen								
	3	110	6	267	37	3.321	46	3.698

Nationalität der Patienten



Mit 1.706 Personen kam der Großteil der transportierten Patienten 2022 aus Südtirol. Lediglich 391 Fluggäste waren provinzfremde Italiener. Der Anteil von transportierten ausländischen Patienten verdoppelte sich 2022 beinahe. Wurden 2021 483 ausländische Patienten transportiert, stieg die Zahl im vergangenen Jahr auf 801 Personen.

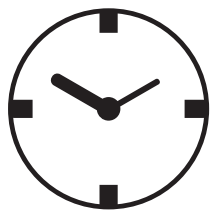
Zusammenfassung



2.989 Einsätze



2.898 Patienten



114.604 Flugminuten



8,2 Einsätze pro Tag

Wirtschaftliche und finanzielle Lage

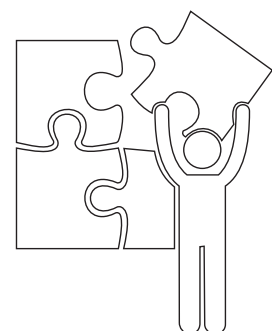
Das Vereinsvermögen besteht aus beweglichen und unbeweglichen Gütern, aus eventuellen Reservefonds, die mit Bilanzüberschüssen gebildet wurden, und wird durch folgende Einnahmen aufgebracht:

1. Mitgliedsbeiträge und Spenden der Mitglieder;
2. Beiträge und Entgelte für die im Rahmen von Konventionen geleisteten Dienste, die von öffentlichen Verwaltungsbehörden für die Erbringung sozialer Dienste gezahlt werden;
3. Eventuelle Spenden, Schenkungen und Hinterlassenschaften, von Privaten und Körperschaften;
4. Erlöse aus den im allgemeinen Interesse ausgeübten Tätigkeiten und aus den weiteren Tätigkeiten laut Art. 6 des Kodex des Dritten Sektors;
5. Sonstige Einnahmen aller Art, die zum Anwachsen des Vereinsvermögens beitragen und gemäß Kodex des Dritten Sektors und gemäß den anderen einschlägigen Bestimmungen zulässig sind.

Der Verein kann auch Spendensammlungen durchführen, um die eigenen Tätigkeiten im allgemeinen Interesse zu finanzieren unter Beachtung der Modalitäten, Bedingungen und Beschränkungen, die in Art. 7 des Kodex des Dritten Sektors und in den dazugehörigen Durchführungsbestimmungen vorgesehen sind.

Es ist ausdrücklich verboten, Gewinne und Bilanzüberschüsse sowie Fonds, Reserven oder Kapital während des Bestehens der Organisation, auch auf indirektem Wege, zu verteilen.

Der Gewinn oder die Bilanzüberschüsse müssen zur Durchführung von institutionellen Vereinstätigkeiten und direkt damit verbundenen Tätigkeiten eingesetzt werden.



Gewinn und Verlustrechnung 01.01.2022 - 31.12.2022**AUFWÄNDE UND KOSTEN****A) Kosten und Aufwände aus Tätigkeiten von allg. Interesse**

	2022	2021
1) Roh-, Hilfs- und Verbrauchsmaterialien sowie Verbrauchsgüter	291.730,28	50.077,97
2) Dienstleistungen	1.032.190,53	1.072.770,67
3) Nutzung der Güter Dritter	11.686.264,65	10.625.587,19
4) Personalspesen	0,00	0,00
5) Abschreibungen	0,00	0,00
6) Rückstellungen für Risiken und Lasten	0,00	0,00
7) Sonstige Betriebsausgaben	146.964,00	142.551,73
8) Anfangsvorräte	0,00	0,00

Insgesamt	13.157.149,46	11.890.987,56
-----------	---------------	---------------

B) Kosten und Aufwände aus weiteren Tätigkeiten

1) Roh-, Hilfs- und Verbrauchsmaterialien sowie Verbrauchsgüter	0,00	0,00
2) Dienstleistungen	0,00	0,00
3) Nutzung der Güter Dritter	0,00	0,00
4) Personalspesen	0,00	0,00
5) Abschreibungen	0,00	0,00
6) Rückstellungen für Risiken und Lasten	0,00	0,00
7) Sonstige Betriebsausgaben	0,00	0,00
8) Anfangsvorräte	0,00	0,00
Insgesamt	0,00	0,00

C) Kosten und Gebühren aus Fundraising-Aktivitäten

1) Aufwand aus gewohnheitsmäßigem Fundraising	0,00	0,00
2) Aufwand für gelegentliche Geldbeschaffung	0,00	0,00
3) Sonstige Aufwände	0,00	0,00
Insgesamt	0,00	0,00

D) Kosten und Lasten aus Finanz- und Anlagevermögen

1) Aus Bankbeziehungen	897,71	0,00
2) Auf Finanzinvestitionen	0,00	0,00
3) Aus dem Gebäudebestand	0,00	0,00
4) Aus anderen Vermögenswerten	0,00	0,00
5) Rückstellungen für Risiken und Lasten	0,00	0,00
6) Sonstige Lasten	71,91	0,00
Insgesamt	969,62	0,00

E) Zusätzliche Gemeinkosten und Lasten

1) Roh-, Hilfs- und Verbrauchsmaterialien sowie Verbrauchsgüter	0,00	0,00
2) Dienstleistungen	196.382,20	184.516,40
3) Nutzung der Güter Dritter	0,00	0,00
4) Personalspesen	0,00	0,00
5) Abschreibungen	0,00	0,00
6) Rückstellungen für Risiken und Lasten	0,00	0,00
7) Sonstige zusätzliche Betriebskosten	0,00	0,00
Insgesamt	196.382,20	184.516,40

Kosten und Aufwände insgesamt

	13.354.501,28	12.075.503,96
--	---------------	---------------

Kosten und Erträge (aus Eigenleistung)**Kosten (aus Eigenleistung)**

- 1) aus Tätigkeiten von allg. Interesse
- 2) aus weiteren Tätigkeiten

Insgesamt	€ -	€ -
-----------	-----	-----

ERLÖSE UND ERTRÄGE**A) Erträge, Renditen und Einnahmen aus Tätigkeiten von allg. Interesse**

1) Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Einbringungen der Stifter/Gründer	0,00	0,00
2) Einnahmen aufgrund von wechselseitigen Tätigkeiten	0,00	0,00
3) Einnahmen für Dienstleistungen und Schenkungen an Mitglieder und Stifter/Gründer	0,00	0,00
4) freiwillige Spenden	0,00	805,00
5) 5 Promille Zuwendungen	0,00	0,00
6) Beiträge von Privaten	22.620,00	0,00
7) Einnahmen aus Dienstleistungen und Abtretungen an Dritte	1.929.583,60	1.451.978,42
8) Beiträge von öffentlichen Körperschaften	0,00	0,00
9) Einnahmen aus Verträgen mit öffentlichen Körperschaften	11.398.989,25	10.620.336,47
10) Sonstige Einnahmen, Renditen und Erträge	2.485,56	1.720,02
11) Endbestände	0,00	0,00
Insgesamt	13.353.678,41	12.074.839,91
Gewinn/Verlust aus Tätigkeiten von allg. Interesse (+/-)	196.528,95	183.852,35

B) Erträge, Renditen und Einnahmen aus weiteren Tätigkeiten

1) Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Einbringungen der Mitglieder und der Stifter/Gründer	0,00	0,00
2) Beiträge von Privaten	0,00	0,00
3) Einnahmen aus Dienstleistungen und Dienstleistungen und Abtretungen an Dritte	0,00	0,00
4) Beiträge von öffentlichen Körperschaften	0,00	0,00
5) Einnahmen aus Verträgen mit öffentlichen Körperschaften	0,00	0,00
6) Sonstige Einnahmen, Renditen und Erträge	0,00	0,00
7) Endbestände	0,00	0,00

Insgesamt

Gewinn/Verlust aus weiteren Tätigkeiten (+/-)	0,00	0,00
---	------	------

C) Erträge, Renditen und Erlöse aus Fundraising-Aktivitäten

1) Erträge aus gewohnheitsmäßigem Fundraising	0,00	0,00
2) Erträge aus gelegentlichen Geldbeschaffungen	0,00	0,00
3) Sonstige Erträge	0,00	0,00
Insgesamt	0,00	0,00
Gewinn/Verlust aus Fundraising-Aktivitäten (+/-)	0,00	0,00

D) Erträge, Renditen und Erträge aus Finanz- und Anlagevermögen

1) Aus Bankbeziehungen	848,87	772,55
2) Auf Finanzinvestitionen	0,00	0,00
3) Aus dem Gebäudebestand	0,00	0,00
4) Aus anderen Vermögenswerten	0,00	0,00
5) Sonstige Einnahmen	0,00	0,00

Insgesamt

Gewinn/Verlust aus Finanz- und Anlagevermögen (+/-)	848,87	772,55
---	--------	--------

E) Zusätzliche Erlöse und Erträge

1) Erlöse aufgrund der Freistellung von Personal	0,00	0,00
2) Sonstige zusätzliche Erträge	0,00	0,00

Insgesamt

Erträge und Erlöse insgesamt	13.354.527,28	12.075.612,46
-------------------------------------	---------------	---------------

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag vor Steuern (+/-)

Steuern	26,00	108,50
---------	-------	--------

	-26,00	-108,50
--	--------	---------

Jahresgewinn/Jahresverlust (+/-)	0,00	0,00
---	------	------

Erträge (aus Eigenleistung)

- 1) aus Tätigkeiten von allg. Interesse
- 2) aus weiteren Tätigkeiten

Insgesamt	€ -	€ -
-----------	-----	-----

Bozen, 26/04/2023

Der gesetzliche Vertreter

BILANZ ZUM 31/12/2022**AKTIVA****A) Mitgliedsbeiträge oder noch geschuldete Einzahlungen:****B) Anlagevermögen:****I) - Immaterielles Anlagevermögen:**

1) Aufwendungen für die Errichtung und Erweiterung	0,00	0,00
2) Aufwendungen für Forschung und Entwicklung	0,00	0,00
3) Rechte aus gewerblichen Patenten und Rechte auf Nutzung geistiger Werke	0,00	0,00
4) Konzessionen, Lizenzen, Marken und ähnliche Rechte	0,00	0,00
5) Geschäftswert	0,00	0,00
6) im Entstehen befindliches Anlagevermögen und Anzahlungen	0,00	0,00
7) Sonstiges	0,00	0,00
Gesamtbetrag	0,00	0,00

II) - Sachanlagevermögen:

1) Grundstücke und Bauten	0,00	0,00
2) Anlagen und Maschinen	0,00	0,00
3) Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00
4) sonstige Güter	0,00	0,00
5) im Entstehen befindliches Anlagevermögen und Anzahlungen	0,00	0,00
Gesamtbetrag	0,00	0,00

III) - Finanzanlagevermögen, unter gesonderter Angabe der für jeden Forderungsposten im folgenden Geschäftsjahr fällig werdenden Beträge:

1) Beteiligung an:		
a) abhängigen Unternehmen	0,00	0,00
b) verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
c) anderen Unternehmen	0,00	0,00
2) Forderungen:		
a) gegen abhängige Unternehmen	0,00	0,00
b) gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
c) gegenüber anderen Körperschaften des dritten Sektors	0,00	0,00
d) gegen andere	0,00	0,00
3) Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
Gesamtbetrag	0,00	0,00
Gesamtbetrag des Anlagevermögens	0,00	0,00

C) Umlaufvermögen:**I) - Vorräte:**

1) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00
2) in Herstellung befindliche und halbfertige Erzeugnisse	0,00	0,00
3) in Ausführung befindliche Arbeiten auf Bestellung	0,00	0,00
4) fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0,00
5) Anzahlungen	0,00	0,00
Gesamtbetrag	0,00	0,00

II) - Forderungen:

1) gegen Kunden	719.682,91	549.521,00
2) gegenüber Mitgliedern und Stiftern	0,00	0,00
3) gegenüber öffentlichen Körperschaften	1.588.466,60	1.111.631,78
4) gegenüber privaten für Beiträge	0,00	0,00
5) gegenüber Körperschaften des gleichen Vereinsnetzwerkes	0,00	0,00
6) gegenüber Körperschaften des Dritten Sektors	0,00	0,00
7) gegen abhängige Unternehmen	0,00	0,00
8) gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
9) Steuerforderungen	0,00	0,00
10) aufgrund der 5 Promille Abgaben	0,00	0,00
11) Steuervorauszahlungen	0,00	0,00
12) gegen andere	2.330,00	0,00
Gesamtbetrag	2.310.479,51	1.661.152,78

III) - Finanzvermögen, das kein Anlagevermögen darstellt:

1) Beteiligungen an abhängigen Unternehmen	0,00	0,00
2) Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
3) andere Beteiligungen	0,00	0,00
Gesamtbetrag	0,00	0,00

IV) - Flüssige Mittel:

1) Einlagen bei Banken und bei der Post	247.091,38	1.340.162,41
2) Schecks	0,00	0,00
3) Kassenbestand in Geld und Wertpapiere	0,00	0,00
Gesamtbetrag	247.091,38	1.340.162,41
Gesamtbetrag des Umlaufvermögens	2.557.570,89	3.001.315,19

D) Antizipative und transitorische Rechnungsabgrenzung

Insgesamt Aktiva	2.560.749,39	3.001.315,19
------------------	--------------	--------------

PASSIVA**A) Eigenkapital:****I) – Gründungskapital der Körperschaft****II) - Rücklage auf das Kapital**

1) Satzungsmäßige Rücklage	0,00	0,00
2) Rücklage aufgrund der Entscheidung der inst. Verwaltungsorgane	0,00	0,00
3) Rücklagen aufgrund einer Widmung vonseiten Dritter	0,00	0,00
III) – Freies Eigenkapital:		
1) Rücklagen aufgrund von Gewinnen oder Überschüssen	0,00	0,00
2) Andere Rücklagen	0,00	0,00
VI) – Gewinn/Verlust des Geschäftsjahres	0,00	0,00
Gesamtbetrag	15.001,00	5.500,00

B) Fonds für Risiken und Lasten:

1) für Ruhestandsbezüge und ähnliche Verbindlichkeiten	0,00	0,00
2) für Steuern, einschließlich der gestundeten	0,00	0,00
3) sonstige	0,00	0,00
Gesamtbetrag	0,00	0,00

C) Abfertigungen für Arbeitnehmer:**D) Verbindlichkeiten:**

1) Verbindlichkeiten gegenüber Banken	0,00	0,00
2) Verbindlichkeiten gegenüber anderen Geldgebern	0,00	0,00
3) Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern und Stiftern/Gründern	0,00	0,00
4) Verbindlichkeiten gegenüber Körperschaften der gleichen Vereinigung	0,00	0,00
5) Verbindlichkeiten aufgrund von zweckgebundenen Spenden	0,00	0,00
6) Anzahlungen	0,00	0,00
7) Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	2.542.808,39	2.995.815,19
8) Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen und verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
9) Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
10) Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen und Einrichtungen der sozialen Sicherheit	0,00	0,00
11) Verbindlichkeiten gegenüber Lohnabhängigen und Mitarbeitern	0,00	0,00
12) sonstige Verbindlichkeiten	2.940,00	0,00
Gesamtbetrag	2.545.748,39	2.995.815,19

E) Antizipative und transitorische Rechnungsabgrenzung:

Insgesamt Passiva	€ 2.560.749,39	€ 3.001.315,19
-------------------	----------------	----------------

Gewinn und Verlustrechnung 01.01.2023 - 31.12.2023

AUFWÄNDE UND KOSTEN

A) Kosten und Aufwände aus Tätigkeiten von allg. Interesse

- 1) Roh-, Hilfs- und Verbrauchsmaterialien sowie Verbrauchsgüter
- 2) Dienstleistungen
- 3) Nutzung der Güter Dritter
- 4) Personalspesen
- 5) Abschreibungen
- 6) Rückstellungen für Risiken und Lasten
- 7) Sonstige Betriebsausgaben
- 8) Anfangsvorräte

Insgesamt

B) Kosten und Aufwände aus weiteren Tätigkeiten

- 1) Roh-, Hilfs- und Verbrauchsmaterialien sowie Verbrauchsgüter
 - 2) Dienstleistungen
 - 3) Nutzung der Güter Dritter
 - 4) Personalspesen
 - 5) Abschreibungen
 - 6) Rückstellungen für Risiken und Lasten
 - 7) Sonstige Betriebsausgaben
 - 8) Anfangsvorräte
- Insgesamt

C) Kosten und Gebühren aus Fundraising-Aktivitäten

- 1) Aufwand aus gewohnheitsmäßigem Fundraising
 - 2) Aufwand für gelegentliche Geldbeschaffung
 - 3) Sonstige Aufwände
- Insgesamt

D) Kosten und Lasten aus Finanz- und Anlagevermögen

- 1) Aus Bankbeziehungen
 - 2) Auf Finanzinvestitionen
 - 3) Aus dem Gebäudebestand
 - 4) Aus anderen Vermögenswerten
 - 5) Rückstellungen für Risiken und Lasten
 - 6) Sonstige Lasten
- Insgesamt

E) Zusätzliche Gemeinkosten und Lasten

- 1) Roh-, Hilfs- und Verbrauchsmaterialien sowie Verbrauchsgüter
 - 2) Dienstleistungen
 - 3) Nutzung der Güter Dritter
 - 4) Personalspesen
 - 5) Abschreibungen
 - 6) Rückstellungen für Risiken und Lasten
 - 7) Sonstige zusätzliche Betriebskosten
- Insgesamt

Kosten und Aufwände insgesamt

Kosten und Erträge (aus Eigenleistung)

Kosten (aus Eigenleistung)

- 1) aus Tätigkeiten von allg. Interesse
 - 2) aus weiteren Tätigkeiten
- Insgesamt

2023

453.592,57
1.135.679,64
13.465.663,86
0,00
0,00
0,00
151.000,00
0,00

15.205.936,07

0,00
0,00
0,00
0,00
0,00
0,00
0,00
0,00

0,00
0,00
0,00
0,00

0,00
0,00
0,00
0,00
0,00
0,00

0,00
180.000,00
0,00
0,00
0,00
0,00
0,00
180.000,00
15.385.936,07

Jahr t-1

€ -

ERLÖSE UND ERTRÄGE

A) Erträge, Renditen und Einnahmen aus Tätigkeiten von allg. Interesse

- 1) Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Einbringungen der Stifter/Gründer
- 2) Einnahmen aufgrund von wechselseitigen Tätigkeiten
- 3) Einnahmen für Dienstleistungen und Schenkungen an Mitglieder und Stifter/Gründer
- 4) freiwillige Spenden
- 5) 5 Promille Zuwendungen
- 6) Beiträge von Privaten
- 7) Einnahmen aus Dienstleistungen und Abtretungen an Dritte
- 8) Beiträge von öffentlichen Körperschaften
- 9) Einnahmen aus Verträgen mit öffentlichen Körperschaften
- 10) Sonstige Einnahmen, Renditen und Erträge
- 11) Endbestände

Insgesamt

Gewinn/Verlust aus Tätigkeiten von allg. Interesse (+/-)

B) Erträge, Renditen und Einnahmen aus weiteren Tätigkeiten

- 1) Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Einbringungen der Mitglieder und der Stifter/Gründer
- 2) Beiträge von Privaten
- 3) Einnahmen aus Dienstleistungen und Dienstleistungen und Abtretungen an Dritte
- 4) Beiträge von öffentlichen Körperschaften
- 5) Einnahmen aus Verträgen mit öffentlichen Körperschaften
- 6) Sonstige Einnahmen, Renditen und Erträge
- 7) Endbestände

Insgesamt

Gewinn/Verlust aus weiteren Tätigkeiten (+/-)

C) Erträge, Renditen und Erlöse aus Fundraising-Aktivitäten

- 1) Erträge aus gewohnheitsmäßigem Fundraising
- 2) Erträge aus gelegentlichen Geldbeschaffungen
- 3) Sonstige Erträge

Insgesamt

Gewinn/Verlust aus Fundraising-Aktivitäten (+/-)

D) Erträge, Renditen und Erträge aus Finanz- und Anlagevermögen

- 1) Aus Bankbeziehungen
- 2) Auf Finanzinvestitionen
- 3) Aus dem Gebäudebestand
- 4) Aus anderen Vermögenswerten
- 5) Sonstige Einnahmen

Insgesamt

Gewinn/Verlust aus Finanz- und Anlagevermögen (+/-)

E) Zusätzliche Erlöse und Erträge

- 1) Erlöse aufgrund der Freistellung von Personal
- 2) Sonstige zusätzliche Erträge

Insgesamt

Erträge und Erlöse insgesamt

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag vor Steuern (+/-)

Steuern

Jahresgewinn/Jahresverlust (+/-)

2023

0,00
0,00
0,00
0,00
0,00
0,00
1.920.272,21
0,00
13.465.663,86
0,00
0,00
15.385.936,07
180.000,00

0,00
0,00
0,00
0,00
0,00
0,00
0,00

0,00
0,00

0,00
0,00
0,00
0,00

0,00
0,00
0,00
0,00
0,00

0,00
0,00

0,00
0,00

0,00
15.385.936,07
0,00
0,00
0,00

Jahr t-1

€ -

Bozen, 26/04/2023

Der gesetzliche Vertreter

Riepilogo generale dei costi dell'elisoccorso della Provincia Autonoma di Bolzano			
Gesamtübersicht Kosten Flugrettung in der Autonomen Provinz Bozen			
	2021	2022	2023
01. COSTI HELI - ELISOCCORSO ALTO ADIGE - PELIKAN 1 / KOSTEN HELI FLUGRETTUNG SÜDTIROL - PELIKAN 1 Fino al / Bis zum 2022 P1+P2	-8.950.498,22	-9.474.603,01	-5.352.744,96
02. COSTI HELI - ELISOCCORSO ALTO ADIGE - PELIKAN 1 / KOSTEN HELI FLUGRETTUNG SÜDTIROL - PELIKAN 2	0,00	0,00	-5.207.554,21
03. COSTI HELI - ELISOCCORSO ALTO ADIGE - PELIKAN 1 / KOSTEN HELI FLUGRETTUNG SÜDTIROL - PELIKAN 3	-3.125.114,24	-3.879.924,27	-4.825.636,90
04. COSTI AIUT ALPIN DOLOMITES - KOSTEN AIUT ALPIN DOLOMITES	-1.950.970,29	-3.306.713,95	-3.711.700,00
01 - 04. TOTALE COSTI - GESAMT AUFWENDUNGEN	-14.026.582,75	-16.661.241,23	-19.097.636,07
05. FATTURAZIONE A PRIVATI RESIDENTI ALL'ESTERO DA HELI ED ASAA- FAKTURIERUNG AN PRIVATVERSICHERTE AUSLÄNDER DURCH HELI UND SABES	1.750.994,00	2.764.874,00	2.800.000,00
06. RECUPERO DAI RESIDENTI FUORI PROVINCIA TRAMITE ASAA (mobilità interregionale) - VERRECHNUNG PROVINZFREMDE DURCH SABES (interregionale Mobilität)	2.554.230,00	3.711.905,73	3.800.000,00
07. RECUPERO TICKET TRAMITE ASAA (per residenti in Provincia di Bolzano) - VERRECHNUNG TICKET DURCH SABES (für Provinz Bozen)	138.250,00	228.200,00	230.000,00
08. RECUPERO RESIDENTI ALL'ESTERO TRAMITE ASAA (Casse estere - EHIC) - VERRECHNUNG AUSL. DURCH SABES (Ausl. Krankenkassen - EHIC)	1.626.576,00	3.296.407,80	3.300.000,00
COSTI EFFETTIVI DELL'ELISOCCORSO PROVINCIALE - Gesamtübersicht Kosten Flugrettung in der Autonomen Provinz Bozen	-7.956.532,75	-6.659.853,70	-8.967.636,07

HELI - Flugrettung Südtirol EO - Elisoccorso Alto Adige ODV

Sitz BOLZANO - BOZEN Lorenz Böhlerstrasse 3

Dotationsfonds Euro 15.001,00

Nationales Einheitsregister des Dritten Sektors: Sammlung Nr. 32517

Sektion: ehrenamtliche Organisationen b), c), m), y)

Steuernummer 94106510210 - USt.IdNr. 02693900215

RECHENSCHAFTSBERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS VOM 31/12/2022

AUFBAU UND INHALT DES RECHENSCHAFTSBERICHTS

Der Rechenschaftsbericht veranschaulicht einerseits die Posten des Jahresabschlusses und andererseits die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Körperschaft sowie die Art und Weise, wie sie ihre satzungsgemäßen Ziele verfolgt, indem er Informationen zusammenfasst, die das italienische Zivilgesetzbuch für Kapitalgesellschaften getrennt im Anhang und im Verwaltungsbericht vorsieht. Der Rechenschaftsbericht, der gemäß den Angaben aus Dekret Nr. 39 vom 5. März 2020 erstellt wird, ist eines der Transparenzinstrumente, die der Gesetzgeber entwickelt hat, um Rechenschaft darüber abzulegen, wie die Körperschaft den von ihr erklärten Zweck verfolgt hat. Dieser Rechenschaftsbericht bezieht sich auf das am 31/12/2022 beendete Jahr.

ZIELSETZUNGEN UND TÄTIGKEITEN VON ALLGEMEINEM INTERESSE

In der Verfolgung der zivilgesellschaftlichen, solidarischen oder gemeinnützigen Zielsetzungen ist die Körperschaft in folgenden Bereichen tätig:

- Maßnahmen und Dienstleistungen im Gesundheitswesen (Art. 5, Absatz 1, Buchst. b), G.v.D. Nr. 117/2017);
- Zivilschutz gemäß dem Gesetz Nr. 225 vom 24. Februar 1992 in geltender Fassung (Art. 5, Absatz 1 Buchst. y), G.v.D. Nr. 117/2017);
- Soziale und gesundheitliche Leistungen gemäß Dekret des Präsidenten des Ministerrates vom 14. Februar 2001, veröffentlicht im Amtsblatt vom 6. Juni 2001, Nr. 129, in geltender Fassung (Art. 5, Absatz 1, Buchst. c), G.v.D. Nr. 117/2017);
- Instrumentelle Dienstleistungen zugunsten von Körperschaften des dritten Sektors, die von Körperschaften erbracht werden, von denen mindestens siebzig Prozent dem dritten Sektor angehören (Art. 5, Absatz 1 Buchst. m), G.v.D. Nr. 117/2017).

Die Haupttätigkeit des Vereins besteht in der Organisation und Verwaltung des Flugrettungsdienstes in der Autonomen Provinz Bozen, inklusive der durchzuführenden Ausschreibungen, in der Ausarbeitung von technischen Standards und Konzepten für die Optimierung der Rettungseinsätze, in der Organisation und Schulung des ärztlichen und nicht-ärztlichen Personals, sowie in der Schaffung der Voraussetzungen für die Ausbildungstätigkeiten.

SEKTION DES NAZIONALEN EINHEITSREGISTERS DES DRITTEN SEKTORS

Die Körperschaft Heli – Flugrettung Südtirol EO wurde mit Dekret des Landeshauptmannes Nr. 11354/2022 vom 30/06/2022 in die Sektion „ehrenamtliche Organisationen“ des staatlichen Einheitsregisters des Dritten Sektors gemäß Artikel 54 des G.v.D. vom 3. Juli 2017, Nr. 117 und

Artikel 31 des Ministerialdekretes vom 15. September 2020, Nr. 106, eingetragen.

DATEN DER MITGLIEDER

Die Mitglieder des Vereins HELI – Flugrettung Südtirol EO sind folgende:

- Landesrettungsverein Weisses Kreuz EO, mit Sitz in Bozen, Lorenz-Boehler-Straße Nr. 3, Steuernummer 80006120218, vertreten durch Frau Siri Barbara;
- AVS – Alpenverein Südtirol, mit Sitz in Bozen, Giottostaße Nr. 3, Steuernummer und MwSt.-Nummer 00370470213, vertreten durch Herrn Simeoni Georg;
- Bergrettungsdienst im Alpenverein Südtirol EO, mit Sitz in Terlan, Vilpian – Brauereistraße Nr. 18, Steuernummer 01620100212, vertreten durch Herrn Winkler Ernst;
- CAI – Club Alpino Italiano / Sektion Bozen, mit Sitz in Bozen, Obstplatz Nr. 46, Steuernummer und MwSt.-Nummer 03654880156, vertreten durch Herrn Cristofolletti Riccardo;
- Südtiroler Berg- und Höhlenrettung C.N.S.A.S. EO, mit Sitz in Bozen, G.-di-Vittorio-Straße Nr. 16, Steuernummer und MwSt.-Nummer 01554790210, vertreten durch Herrn Gajer Giorgio.
- Croce Rossa Italiana – Comitato della Provincia Autonoma di Bolzano – Alto Adige ODV, mit Sitz in Bozen, viale Duca D'Aosta Nr. 64, Steuernummer und MwSt.-Nummer 02906340217, vertreten durch Herrn Manuel Pallua;
- Federazione Provinciale Soccorso Acquatico Alto Adige ODV, mit Sitz in Bruneck, Carl Toldt Strasse Nr. 8, Steuernummer 94036080219, vertreten durch Herrn Patrik König.

ERLÄUTERUNG DER POSITIONEN DES JAHRESABSCHLUSSES

Die Erstellung des Jahresabschlusses der in Art. 13 Abs. 1 des Kodex des Dritten Sektors genannten Körperschaften entspricht den allgemeinen Klauseln, den allgemeinen Bilanzierungsgrundsätzen und den Bewertungskriterien aus den Artikeln 2423, 2423-bis und 2426 des italienischen Zivilgesetzbuchs sowie den nationalen Grundsätzen der ordnungsgemäßen Buchführung, soweit dies mit dem gemeinnützigen Charakter und den bürgerschaftlichen, solidarischen und gemeinnützigen Zielsetzungen der Körperschaften des Dritten Sektors vereinbar ist.

EINLEITUNG

Der Jahresabschluss des zum 31/12/2022 abgeschlossenen Geschäftsjahres, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Rechenschaftsbericht, entspricht den Ergebnissen der ordnungsgemäß geführten Buchführungsunterlagen und wurde gemäß Art. 2423 und 2423-bis des italienischen Zivilgesetzbuchs, der Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung und der vom OIC (Organismo Italiano di Contabilità) vorgegebenen Buchhaltungsempfehlungen aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde daher nach den Grundsätzen der Klarheit, Wahrhaftigkeit und Korrektheit sowie nach dem allgemeinen Grundsatz der Relevanz erstellt. Daten oder Informationen gelten dann als relevant, wenn ihre Unterlassung oder Falschangabe die von den Empfängern der Information zum Jahresabschluss getroffenen Entscheidungen beeinflussen könnte.

Sein Aufbau entspricht den Vorgaben aus den Anhängen des Ministerialdekrets Nr. 39 vom 5. März 2020, Mod. A) Bilanz, Mod. B) Gewinn- und Verlustrechnung, Mod. C) Rechenschaftsbericht sowie allen Bestimmungen, die sich auf das genannte Dekret beziehen.

Der Jahresabschluss wurde in all seinen Bestandteilen so aufgestellt, dass die Vermögens- und Finanzlage der Körperschaft sowie das Betriebsergebnis wahrheitsgetreu und korrekt dargestellt sind. Falls erforderlich, werden zu diesem Zweck Zusatzinformationen geliefert.

Gemäß den Bestimmungen des Art. 2423-ter wird für jeden Posten der Betrag des Vorjahres aufgezeigt.

BUCHHALTUNGSGRUNDSÄTZE

Gemäß Art. 2423-bis des italienischen Zivilgesetzbuchs wurden bei der Aufstellung des Jahresabschlusses folgende Grundsätze befolgt:

- Die Bewertung der einzelnen Posten erfolgte nach dem Vorsichtsprinzip und im Hinblick auf die Fortsetzung der Geschäftstätigkeit sowie unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Gehalts des Geschäftsvorfalls oder des Vertrags;
- Angegeben wurden ausschließlich die im Geschäftsjahr tatsächlich erzielten Gewinne;
- Angegeben wurden die im Geschäftsjahr angefallenen Erträge und Aufwendungen, unabhängig vom Tag des Eingangs oder der Zahlung;
- Berücksichtigt wurden die auf das Geschäftsjahr entfallenden Risiken und Verluste, auch wenn sie erst nach dessen Beendigung bekannt wurden;
- Verschiedenartige Bestandteile in einzelnen Posten wurden gesondert bewertet.

Die von Art. 2426 des italienischen Zivilgesetzbuchs vorgesehenen Bewertungsrichtlinien wurden im Vergleich zum Vorjahr unverändert beibehalten.

Der Jahresabschluss und der vorliegende Rechenschaftsbericht wurden in Euro-Einheiten aufgestellt.

ANGEWANDTE BEWERTUNGSKRITERIEN

Die von Art. 2426 des italienischen Zivilgesetzbuchs vorgesehenen Bewertungsrichtlinien wurden im Vergleich zum Vorjahr unverändert beibehalten.

Forderungen

Die Forderungen werden zum voraussichtlichen Einbringungswert durch eigene Wertberichtigungsrückstellungen ausgewiesen, denen jährlich ein dem Risiko der Nichteinbringbarkeit der bilanzierten Forderungen entsprechender Betrag unter Bezugnahme auf die allgemeine wirtschaftliche Lage, die Lage des zugehörigen Geschäftsbereichs und der Herkunft des Schuldners zugewiesen wird.

Die Forderungen mit RLZ >12 Monate wurden nach dem Kriterium der fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Zeitfaktors ausgewiesen. Dieses Kriterium wird – wie vom OIC Nr. 15 gestattet – für Forderungen angewandt, die nach dem 1. Januar 2016 aufgetreten sind.

Flüssige Mittel

Unter diesem Posten werden der Kassenbestand und Kontoguthaben der Gesellschaft bei Kreditinstituten zu ihrem Nennwert ausgewiesen; die Konten in Fremdwährung werden in inländische Währung umgerechnet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten werden nach dem Grundsatz der zeitlichen Zugehörigkeit bestimmt.

Bei mehrjährigen Rechnungsabgrenzungsposten wird die Beibehaltung der ursprünglichen Zuweisung überprüft und bei Bedarf werden die nötigen Änderungen vorgenommen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Nennwert abzüglich der Prämien, Ermäßigungen und Gutschriften angesetzt und enthalten, wo anwendbar, die zum Abschlussstichtag angelaufenen, fälligen Zinsen.

BILANZ AKTIVA**A) NOCH FÄLLIGE MITGLIEDSBEITRÄGE**

Es wird darauf hingewiesen, dass sich die für das am 31/12/2022 abgeschlossene Jahr noch fälligen Mitgliedsbeiträge oder Einbringungen auf Euro 0 belaufen.

B) ANLAGEVERMÖGEN

Der Verein besitzt kein Anlagevermögen.

C) UMLAUFVERMÖGEN

Der Verein besitzt kein Warenlager.

II) Forderungen**Fälligkeit der im Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen**

Im Folgenden werden die Zusammensetzung, Veränderung und Fälligkeit der Forderungen des Umlaufvermögens ausgewiesen.

	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderung im Geschäftsjahr	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres	im Geschäftsjahr fälliger Anteil	Nach dem Geschäftsjahr fälliger Anteil	davon mit einer Restlauf- zeit von mehr als 5 Jahren
Im aktives Umlaufvermögen enthaltene Forderungen an Nutzer und Kunden	549.521	170.162	719.683	719.683		
Forderungen gegenüber öffentlichen Körperschaften	1.111.632	476.835	1.588.467	1.588.467		
Forderungen des Umlaufvermögens gegen Dritte		2.330	2.330	2.330		
Summe Forderungen des Umlaufvermögens	1.661.153	649.327	2.310.480	2.310.480		

IV) Flüssige Mittel

Der unten angegebene Saldo stellt Höhe und Veränderungen der zum Bilanzstichtag flüssigen Mittel dar.

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderung während des Geschäftsjahres	Wert am Ende des Geschäftsjahres
Einlagen bei Banken und bei der Post	1.340.162	-1.093.071	247.091
Kassenbestand in Geld und anderen Wertzeichen	0	0	0
Gesamtbetrag der Bareinlagen	1.340.162	-1.093.071	247.091

D) AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Die Rechnungsabgrenzungsposten werden nach dem Grundsatz der zeitlichen Zugehörigkeit bestimmt.

Bei mehrjährigen Rechnungsabgrenzungsposten wird die Beibehaltung der ursprünglichen Zuweisung überprüft und bei Bedarf werden die nötigen Änderungen vorgenommen.

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderung während des Geschäftsjahres	Wert am Ende des Geschäftsjahres
Antizipative Aktiva		3.179	3.179
Gesamtbetrag aktive Rechnungsabgrenzungen		3.179	3.179

Anstehend werden die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten detailliert aufgeführt.

Beschreibung	Wert zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderung	Wert am Ende des Geschäftsjahres
Antizipative Posten der Aktiva:		3.179	3.179
- Versicherungspolizze		3.179	3.179
Gesamt		3.179	3.179

BILANZ PASSIVA

A) EIGENKAPITAL

Das am Bilanzstichtag bestehende Eigenkapital beträgt Euro 15.002.

Es wurden die in der folgenden Aufstellung aufgeführten Bewegungen aufgezeichnet.

	Anfangssaldo	Zuweisung des Vorjahreser- gebnisses	Zunahme	Abnahme	Neuklassifizier- ungen	Endsaldo
I) Dotationsfonds	5.500		9.501			15.001
III) Freie Vermögenswerte:			1			1
2) Sonstige Rücklagen			1			1
Gesamtbetrag Reinvermögen	5.500		9.501			15.002

Der Dotationsfonds in Höhe von 15.001 stellt das Vermögen dar, das als Sicherheit für Drittgläubiger hinterlegt wurde, und dem die Rechtspersönlichkeit zuerkannt wurde.

D) VERBINDLICHKEITEN

Die Zusammensetzung, Veränderungen der einzelnen Posten und Aufteilung nach Fälligkeit gehen aus folgender Aufstellung hervor.

	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderung im Geschäftsjahr	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres	im Geschäfts- jahr fälliger Anteil	nach dem Geschäfts- jahr fälliger Anteil	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	2.995.815	-453.007	2.542.808	2.542.808		
Sonstige Verbindlichkeiten		2.940	2.940	2.940		
Summe Verbindlichkeiten	2.995.815	-450.067	2.545.748	2.545.748		

E) PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Es gibt keine passiven Rechnungsabgrenzungsposten.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Der Hauptzweck der Gewinn- und Verlustrechnung besteht darin, dass (positive oder negative) Betriebsergebnis des Berichtszeitraums darzustellen und durch die Gegenüberstellung von Erträgen/Gewinnen und Kosten/Aufwendungen, aufgeteilt nach Verwaltungsbereichen, zu veranschaulichen, wie das zusammengefasste Ergebnis erzielt wurde.

Es handelt sich um ein komplexes Ergebnis, das den wirtschaftlichen Verlauf der Geschäftsführung, aber auch den Beitrag der nicht auf Austauschbeziehungen fußenden Erträge und Aufwendungen misst. Der Hauptzweck der Abrechnung besteht bei Nonprofit-Organisationen darin, Dritte über die von der Körperschaft zur Erfüllung ihres institutionellen Zwecks ausgeübten Tätigkeiten und die Art und Weise zu informieren, in der die Körperschaft bei der Durchführung dieser Tätigkeiten Ressourcen erworben und verwendet hat.

Diese Gewinn- und Verlustrechnung mit Angabe der Erträge/Gewinne und der Kosten/Aufwendungen gibt daher Aufschluss darüber, wie die Ressourcen im Berichtszeitraum in den sogenannten Verwaltungsbereichen erworben und verwendet wurden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung hat folgende Eigenschaften:

- Die Darstellung der Werte erfolgt in gegenübergestellten Abschnitten. Für jeden Bereich wird das „teilweise“ Betriebsergebnis ausgewiesen, das nicht das steuerliche Ergebnis des jeweiligen Bereichs darstellt;
- Die Einstufung der Erlöse erfolgt je nach Herkunft.

Die mit Großbuchstaben gekennzeichneten Verwaltungsbereiche sind:

- A) Tätigkeiten von allgemeinem Interesse: Diese werden ausschließlich oder hauptsächlich und unter Einhaltung der für ihre Ausübung geltenden, besonderen Vorschriften ausgeübt.
- B) Sonstige Tätigkeiten: Diese dienen den Tätigkeiten von allgemeinem Interesse und sind diesen untergeordnet. Unabhängig von ihrem Gegenstand gelten sie als zweitrangig und notwendig, wenn sie zur Finanzierung der Tätigkeiten von allgemeinem Interesse bestimmt sind.
- C) Fundraising-Tätigkeiten: Unter Fundraising versteht man alle Tätigkeiten und Initiativen einer Körperschaft des Dritten Sektors, die zur Finanzierung ihrer Tätigkeiten von

- allgemeinem Interesse dienen.
- D) Finanz- und Vermögenstätigkeiten: Dabei handelt es sich um die Verwaltung von Vermögens- und Finanzanlagen, die für die Tätigkeiten von allgemeinem Interesse nützlich sind.
- E) Allgemeine Unterstützungstätigkeiten: Unter dieser Tätigkeit ist die Leitung und Führung der Körperschaft zu verstehen, die die Aufrechterhaltung der grundlegenden organisatorischen Bedingungen für die Kontinuität der Körperschaft selbst gewährleistet.

A) KOMPONENTEN AUS TÄTIGKEITEN VON ALLGEMEINEM INTERESSE

A) Kosten und Aufwendungen für Tätigkeiten von allgemeinem Interesse			A) Erträge, Erlöse und Gewinne aus Tätigkeiten von allgemeinem Interesse		
	31/12/2022	31/12/2021		31/12/2022	31/12/2021
1) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für Waren	291.730	50.078	1) Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Gründerzuschüssen	0	0
2) Aufwendungen für Dienstleistungen	1.032.191	1.072.771	2) Einnahmen von Mitgliedern für auf Gegenseitigkeit ausgerichtete Tätigkeiten	0	0
3) Nutzung von Gütern Dritter	11.686.265	10.767.337	3) Erträge aus Dienstleistungen und Abtretungen an Mitglieder und Gründer	0	0
4) Personalaufwand	0	0	4) Freiwillige Geldzuwendungen	0	805
5) Abschreibungen	0	0	5) Erlöse aus dem 5 Promille	0	0
5-bis) Wertminderungen des Sachanlagevermögens	0	0	6) Beiträge von Privatpersonen	22.620	0
6) Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen	0	0	7) Erträge aus Dienstleistungen und Abtretungen an Dritte	1.929.584	1.451.978
7) Sonstige betriebliche Aufwendungen	146.964	802	8) Beiträge von öffentlichen Körperschaften	0	0
8) Anfangsbestände	0	0	9) Erlöse aus Verträgen mit öffentlichen Körperschaften	11.398.989	10.620.336
9) Auf Beschluss der institutionellen Organe gebundene Zuweisung an die gebundene Rücklage	0	0	10) Sonstige Erträge, Erlöse und Gewinne	2.486	1.721
10) Verwendung der gebundenen Rücklage durch Beschluss der institutionellen Organe	0	0	11) Endbestände	0	0
Gesamt	13.157.150	11.890.988	Gesamt	13.353.679	12.074.840
			Überschuss/Defizit aus Tätigkeiten von allgemeinem Interesse (+/-)	196.529	183.852

Die Entgelte, die sich aus der Ausübung von in Makrobereichen organisierten Tätigkeiten von allgemeinem Interesse ergeben, sind die Folgenden:

Tätigkeiten von allgemeinem Interesse - Art der Entgelte	Wert zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderung	Veränderung, %	Wert am Ende des Geschäftsjahres
Entgelte Mitglieder (A2, A3)				
Entgelte Dritte (A6, A7)	1.451.978	500.226	34,45	1.952.204
Entgelte öffentliche Verwaltung (A8, A9)	10.620.336	778.653	7,33	11.398.989
Sonstige (A10)	1.721	765	44,45	2.486
Gesamt	12.074.035	1.279.644		13.353.679

Weitere Einkommenspositionen, die zu den Tätigkeiten von allgemeinem Interesse gehören, aber keine Entgelte darstellen, sind folgende:

Tätigkeiten von allgemeinem Interesse - Art	Wert zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderung	Veränderung, %	Wert am Ende des Geschäftsjahres
Mitgliedsbeiträgen (A1)				
Freiwillige Geldzuwendungen (A4)	805	-805	-100,00	
Erlöse aus dem 5 Promille (A5)				
Sonstige (A10)	1.721	765	44,45	2.486
Gesamt	2.526	-40		2.486

D) KOMPONENTEN AUS FINANZ- UND VERMÖGENSTÄTIGKEITEN

D) Kosten und Aufwendungen aus Finanz- und Vermögenstätigkeiten			D) Erträge, Erlöse und Gewinne aus Finanz- und Vermögenstätigkeiten		
	31/12/2022	31/12/2021		31/12/2022	31/12/2021
1) Auf Bankbeziehungen	898	0	1) Aus Bankbeziehungen	849	773
2) Auf Darlehen	0	0	2) Aus sonstigen Finanzinvestitionen	0	0
3) Aus Gebäudevermögen	0	0	3) Aus Gebäudevermögen	0	0
4) Aus anderen Vermögenswerten	0	0	4) Aus anderen Vermögenswerten	0	0
5) Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen	0	0	5) Sonstige Erlöse	0	0
6) Sonstige Aufwendungen	72	0			
Gesamt	970	0	Gesamt	849	773
			Überschuss/Defizit aus Finanz- und Vermögenstätigkeiten (+/-)	-121	773

E) KOMPONENTEN AUS ALLGEMEINER UNTERSTÜTZUNG

E) Kosten und Aufwendungen für allgemeine Unterstützung			E) Erlöse aus allgemeiner Unterstützung		
	31/12/2022	31/12/2021		31/12/2022	31/12/2021
1) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für Waren	0	0	1) Erlöse aus der Entsendung von Personal	0	0
2) Aufwendungen für Dienstleistungen	196.382	184.516	2) Sonstige Erlöse aus allgemeiner Unterstützung	0	0
3) Nutzung von Gütern Dritter	0	0			
4) Personalaufwand	0	0			
5) Abschreibungen	0	0			
5-bis) Teilwertabschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen	0	0			
6) Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen	0	0			
7) Sonstige Aufwendungen	0	0			
8) Auf Beschluss der institutionellen Organe gebundene Zuweisung an die gebundene Rücklage	0	0			
9) Verwendung der gebundenen Rücklage durch Beschluss der institutionellen Organe	0	0			
Gesamt	196.382	184.516	Gesamt	0	0

Steuern

Nach dem Inkrafttreten des gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 117/2017 (Kodex des Dritten Sektors vom 3. August 2017) kann sich die Körperschaft bis zur Einrichtung des Staatlichen Einheitsregister für Körperschaften des Dritten Sektors als Körperschaft des Dritten Sektors qualifizieren und die im oben genannten Kodex aufgeführten, derzeit geltenden Vorteile nutzen.

Demnach qualifiziert sich die Körperschaft weiterhin nach der Gesetzgebung für Onlus (gesetzesvertretendes Dekret Nr. 460/1997) und nutzt dieselbe, qualifiziert sich aber gleichzeitig auch nach den derzeit geltenden Vorteilen des gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 117/2017 und nutzt dieselben. Erst ab dem 1. Januar des Geschäftsjahres, das auf das Inkrafttreten des Einheitsregisters des Dritten Sektors RUNTS und die Stellungnahme der Europäischen Kommission (die noch aussteht) folgt, wendet die Körperschaft nicht mehr die oben genannten Steuervorschriften für gemeinnützige Organisationen an, sondern unterliegt den Steuervorschriften für KDS, und zwar in

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen

Gemäß Ministerialerlass vom 5. März 2021 Punkt 16 wird darauf hingewiesen, dass im Laufe des Geschäftsjahres keine Geschäfte mit nahestehenden durchgeführt wurden.

BESCHREIBUNG DES WIRTSCHAFTLICHEN UND FINANZIELLEN VERLAUFS DER KÖRPERSCHAFT UND VORGANGSWEISE ZUR ERREICHUNG DER SATZUNGSMÄSSIG FESTGELEGTEN ZWECKE

Darstellung der Situation der Körperschaft und des Verlaufs der Geschäftsführung

Wie in Punkt 6 des OIC Nr. 35 angegeben, hat der Vorstand Fortführung der Vereinstätigkeit vorausblickend für einen Zeitraum von mindestens 12 Monaten ab dem Bilanzstichtag überprüft und kann dabei die Fortführung bestätigen.

Vorhersehbare Entwicklung der Geschäftsführung und Prognosen für die Aufrechterhaltung des wirtschaftlichen und finanziellen Gleichgewichts

Siehe Anhang 1 zu diesem Rechenschaftsbericht.

Beitrag der sonstigen Tätigkeiten zur Erfüllung des Zwecks der Körperschaft und Angabe ihres sekundären und instrumentellen Charakters

Die Körperschaft hat im Laufe des Jahres keine sonstigen Tätigkeiten ausgeübt.

Unter Berücksichtigung des Obengenannten möchte ich diese Vollversammlung ersuchen, den vom Vorstand verabschiedeten Jahresabschlussbericht 2022, den vorliegenden Anhang und das Budget 2023 zu genehmigen.
Bozen, am 26.04.2023

DER PRÄSIDENT DES VORSTANDES:

(Dr. Georg Rammlmair)

Weitere Informationen

Momentan finden sich in der Tätigkeit des Vereins HELI – Flugrettung Südtirol EO keine Hinweise auf laufende Rechtsstreitigkeiten, die für den sozialen Bereich bzw. die Sozialberichterstattung relevant sind.

Die in Zusammenhang mit den Tätigkeiten des Vereins entstehenden umweltschädlichen und gefährlichen Stoffen werden laut Vorgaben fachgerecht entsorgt und kontinuierlich überprüft. Dafür zuständig ist der technische Beirat des Vereins.

Der Verein verhält sich geschlechtsneutral und stellt alle Geschlechter gleich, achtet auf die Einhaltung der Menschenrechte und setzt sich für Korruptionsbekämpfung ein.

Die folgenden Sitzungen des Technischen Komitees, des Vorstandes und des Kontrollorgans haben im Jahr 2022 stattgefunden:

- 09.02.2022 - Sitzung Kontrollorgan
- 07.04.2022 - Vorstandssitzung
- 07.04.2022 - Sitzung Technischer Beirat
- 18.05.2022 - Vollversammlung
- 18.05.2022 - Vorstandssitzung
- 27.05.2022 - Sitzung Kontrollorgan
- 09.06.2022 - Sitzung Technischer Beirat
- 20.07.2022 - Sitzung Kontrollorgan
- 31.08.2022 - Vorstandssitzung
- 14.09.2022 - Sitzung Technischer Beirat
- 05.10.2022 - Sitzung Kontrollorgan
- 16.11.2022 - Vorstandssitzung
- 07.12.2022 - Sitzung Technischer Beirat
- 14.12.2022 - Vorstandssitzung



Erörtere Themen und getroffene Entscheidungen können in den dazugehörigen Sitzungsprotokollen nachgelesen werden.

Bericht der Rechnungsprüfer

HELI - Flugrettung Südtirol EO

mit Sitz in Bozen

Steuernummer 94106510210

BERICHT DER RECHNUNGSREVISOREN

ZUR BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

Sehr geehrte Vereinsmitglieder!

die Bilanz zum 31. Dezember 2022, die Ihnen zur Genehmigung unterbreitet wird, schließt mit Ausgleich, einer Bilanzsumme von Euro 2.560.750 und einem Reinvermögen von Euro 15.002.

Unsere Tätigkeit richtete sich für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr nach den Verhaltensgrundsätzen des Aufsichtsrates, die vom Nationalrat der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater erstellt wurden.

Überwachung der Verwaltung im Sinne der Art. 2403 und 2429 Z.G.B.

Kenntnis der Körperschaft, Bewertung der Risiken und Bericht über die erteilten Aufträge

Als langjährige Aufsichtsräte der Körperschaft bestätigen wir:

- die Tätigkeit derselben zu kennen und die Angemessenheit der Verwaltungsstruktur derselben zu bestätigen.

Die Tätigkeit derselben hat sich im Geschäftsjahr nicht geändert, sei es was die Organisation, als auch, was das Personal betrifft.

Wir haben über unsere satzungsmäßigen Aufgaben hinaus im Sinne des Art. 2403 ZGB über die Einhaltung der Gesetzesbestimmungen und des Gründungsaktes unter Berücksichtigung der Grundsätze einer korrekten Verwaltung gewacht.

Wir haben an allen Mitgliederversammlungen und an allen Sitzungen des Verwaltungsrates teilgenommen. In diesem Rahmen haben wir darüber gewacht, dass die gesetzlichen, statutarischen und internen Vorschriften eingehalten wurden.

Wir haben vom Verwaltungsorgan und vom Direktor die notwendigen Informationen über die allgemeine Entwicklung der Geschäftsgebarung und über

ihren voraussichtlichen weiteren Verlauf, sowie über die bedeutendsten und umfangreichsten Geschäfte erhalten. Grundsätzlich können wir versichern, dass die getroffenen Maßnahmen im Einklang mit dem Gesetz und dem Vereinsstatut stehen, weder unvorsichtig, gewagt noch risikoreich erscheinen, noch die Integrität des Vereinsvermögens gefährden. Auch stehen diese nicht im Widerspruch zu den Interessen der Körperschaft oder zu den von der Gesellschafterversammlung gefassten Beschlüsse.

Wir haben Kenntnis von der Organisationsstruktur der Körperschaft erlangt und darüber gewacht. Diesbezüglich gibt es nichts Besonderes zu vermerken, da die Organisationsstruktur der Dimension des Vereins und der Natur seiner Tätigkeit angemessen ist.

Wir haben die Angemessenheit des Verwaltungs- und Buchungssystems bewertet und darüber gewacht. Überdies haben wir auch die Verlässlichkeit des Letzteren in Bezug auf eine korrekte Bewertung der Gebarung überprüft, indem wir von den Verantwortlichen der Körperschaft die entsprechenden Informationen erhalten und die Unterlagen überprüft haben. Auch diesbezüglich gibt es nichts Besonderes zu vermerken.

Die Risiken der Körperschaft sind überschaubar und geben zu keiner besonderen Besorgnis Anlass.

Es wurden keine Anzeigen im Sinne des Art. 2408 ZGB erstattet.

Im Laufe des Geschäftsjahres hat das Kollegium der Revisoren die von der Satzung vorgesehenen Gutachten zur Bilanz abgegeben.

Im Rahmen der Aufsichtstätigkeit sind keine weiteren bedeutsamen Ereignisse eingetreten, deren Nennung hier erforderlich wäre.



In Bezug auf die gesetzliche Revision weisen wir auf Folgendes hin:

Bericht des Kollegiums der Rechnungsrevisoren

Wie bereits erwähnt haben wir die Kontrolle des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 der Körperschaft vorgenommen, welcher vom Vorstand erstellt wurde, der auch die Verantwortung für die korrekte und wahrhafte Erstellung derselben hat.

Der Verein HELI – Flugrettung Südtirol EO hat bei der Abfassung der Bilanz und der Sozialbilanz das Schema gemäß § 6 der „Linee guida per la redazione del bilancio sociale degli enti del terzo settore ai sensi dell’art. 14 comma 1, decreto legislativo n. 117/2017 e, con riferimento alle imprese sociali, dell’art. 9 comma 2 decreto legislativo n. 112/2017“, welche durch das Dekret des Ministeriums für Arbeit und Sozialpolitik vom 4. Juli 2019 eingeführt wurde, angewandt.

Es liegt in unserem Verantwortungsbereich ein fachkundiges, auf die Prüfung gestütztes Urteil über die Jahresbilanz abzugeben.

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben die Abschlussprüfung des Jahresabschlusses der randvermerkten Körperschaft, bestehend aus der Vermögensrechnung zum 31.12.2022, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Anhanges in vereinfachter Form zusätzlich der vorgeschriebenen Informationen, durchgeführt.

Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt, in Übereinstimmung mit den italienischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung, ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31.12.2022, sowie der Ertragslage des Vereins für das Berichtsjahr.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben die Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gemäß Art. 11 Absatz 3 Gv.D. Nr. 39/2010 erarbeiteten, internationalen Prüfungsstandards (ISA Italien) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind unabhängig in Übereinstimmung mit den italienischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften zur Rechnungsprüfung.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den italienischen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Körperschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Körperschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Verein zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Abschlussprüfer für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendungen der internationalen Prüfungsstandards (ISA Italien) erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus betrügerischen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der internationalen Prüfungsstandards (ISA Italien) erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus betrügerischen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da betrügerische Handlungen ein Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Körperschaft abzugeben;



- wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben;
- wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmense-tätigkeit durch die gesetz-lichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zu-sammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Vereines zur Fortführung der Unternehmense-tätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentli-che Unsicherheit besteht, sind wir verpflich-tet, in unserem Bestä-tigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss auf-merksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prü-fungsurteil zu ändern. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsver-merks erlangten Prüfungsnachweise. Zu-künftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Vereins von der Fortführung der Unternehmense-tätigkeit zur Folge haben;
- wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jah-resabschlusses einschließlich der gemachten Angaben sowie ob der Jah-resabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass er ein möglichst getreues Bild ergibt.

In Anbetracht der obigen Ausführungen schlagen wir der Mitgliederversamm-lung vor, die zum 31. Dezember 2022 vom Verwaltungsorgan erstellte Bilanz zu genehmigen.

Bozen, am 03. Mai 2023

DIE RECHNUNGSREVISOREN:

(Dr. Peter Glieria)

(Dr. Giulia di Stefano)

(Dr. Robert Nicolussi)

HELI - Flugrettung Südtirol EO

mit Sitz in Bozen

Steuernummer 94106510210

BERICHT DER RECHNUNGSREVISOREN

ZUR SOZIALBILANZ ZUM 31.12.2022

Sehr geehrte Vereinsmitglieder!

Im Sinne des Art. 30 Absatz 7 der Bestimmungen des Kodex des Dritten Sektors haben wir im Laufe des Jahres die Kontrolltätigkeit zu der Einhaltung der Bestimmungen der bürgerschaftlichen, solidarischen und gemeinnützigen Zweck der „Heli - Flugrettung Südtirol EO“ im Sinne der Art.5, 6 , 7 und 8 des Kodex des Dritten Sektors überprüft.

Wir haben überprüft, dass die in der Sozialbilanz enthaltenen Informationen die vom Verein ausgeübte Tätigkeit wahrheitsgetreu wiedergeben und mit den Informationsanforderungen der einschlägigen ministeriellen Richtlinien übereinstimmen. Unser Verhalten stand im Einklang mit den einschlägigen Bestimmungen der vom „Nationalrat der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater „CNDCEC“ im Dezember 2020 veröffentlichten Verhaltensregeln für die Kontrollorgane der Körperschaften des Dritten Sektors. In diesem Zusammenhang haben wir auch die folgenden Aspekte überprüft

- Übereinstimmung der Struktur des Sozialberichts mit der in Absatz 6 der Leitlinien festgelegten Gliederung;
- das Vorhandensein der Informationen in der Sozialbilanz, auf die in den spezifischen Unterabschnitten, die in Absatz 6 der Leitlinien ausdrücklich vorgesehen sind, Bezug genommen wird, mit Ausnahme einer angemessenen Erläuterung der Gründe für das Weglassen bestimmter Informationen;
- Einhaltung der in Absatz 5 der Leitlinien genannten Grundsätze für die Erstellung der Sozialbilanz, einschließlich der Grundsätze der Relevanz und Vollständigkeit.

Gemäß Art. 30 Abs. 7 des Kodex des Dritten Sektors haben wir im Geschäftsjahr 2022 die Konformität der von „Heli - Flugrettung Südtirol EO“ erstellten Sozialbilanz mit den Leitlinien für die Erstellung der Sozialbilanz der Körperschaften des Dritten Sektors, die vom Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik mit Ministerialerlass vom 4.7.2019 herausgegeben wurden, gemäß Art. 14 des Kodex des Dritten Sektors überprüft.



Auf Grund der durchgeführten Überprüfungen bestätigen wir, dass die Sozialbilanz der „Heli - Flugrettung Südtirol EO“ in allen wesentlichen Aspekten in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Leitfadens gemäß Ministerialdekret vom 04.07.2019 erstellt wurde.

Bozen, am 03. Mai 2023

DIE RECHNUNGSREVISOREN:

(Dr. Peter Glier)

(Dr. Giulia di Stefano)

(Dr. Robert Nicolussi)

Soziale Folgeabschätzung

Die gesellschaftliche und soziale
Wirkung des Vereins
HELI – Flugrettung Südtirol EO

1. Einführung

Seit 1986 gibt es die Südtiroler Flugrettung, die ein nicht mehr wegzudenkender Teil in der Rettungskette des Landes ist. Der organisierte Flugrettungsbetrieb wurde damals vom Landesrettungsverein Weißes Kreuz EO auf eigener Initiative ins Leben gerufen, wobei der erste Notarzthubschrauber mit dem Rufnamen „Pelikan 1“ vom damaligen Vereinssitz des Weißen Kreuzes in der Bozner Fagen-Straße (dann von Krankenhaus Bozen) aus startete. Aus der Notwendigkeit heraus wurde ein zweiter Notarzthubschrauber mit dem Rufnamen „Pelikan 2“ immer über den Landesrettungsverein Weißes Kreuz EO, mit anfänglicher Stationierung auf der Seiser Alm und in weiterer Folge am Krankenhaus in Brixen, in Betrieb genommen. Ein dritter Notarzthubschrauber wurde später privat von mehreren Bergrettungsstellen über den Verein „Aiut Alpin Dolomites EO“ aktiviert und am vormaligen Standort von „Pelikan 2“ auf der Seiser Alm stationiert. Mit Landesgesetz Nr. 21 vom 17. August 1987 wurde der Landesflugrettungsdienst in Südtirol institutionalisiert und im Jahr 1998 wurde der Aiut Alpin Dolomites in den Landesflugrettungsdienst aufgenommen. Im Jahr 2020 wurde der Landesflugrettungsdienst schließlich mit einem vierten Notarzthubschrauber unter dem Rufnamen „Pelikan 3“, der in Laas im Vinschgau stationiert ist, erweitert.

Von 1991 bis 2010 gab es die Arbeitsgemeinschaft Flugrettung, die im Auftrag der Landesregierung für den Flugrettungsdienst zuständig war. Von diesem Zeitpunkt an saßen neben dem Weißen Kreuz auch der Alpenverein Südtirol (AVS), der Bergrettungsdienst im AVS, der italienische Alpenverein (CAI) und die Südtiroler Berg- und Höhlenrettung des CNSAS im Boot der Landesflugrettung. Die Gründung der Arbeitsgemeinschaft war ein bedeutender Schritt in Richtung professionelle Flugrettung in Südtirol. Nicht nur, dass damit sämtliche Rettungsdienste in einem Gremium vertreten waren und damit die Grundlage für langfristige Zusammenarbeit gelegt wurde, auch Rettungsabläufe und Alarmierungsprozesse konnten dank dieses Zusammenschlusses vereinheitlicht und auf einen internationalen Standard gebracht werden. Als besonders wertvoll erwies sich dabei der technische Beirat mit den jeweiligen Vertretern der Rettungsorganisationen sowie der Betreibergesellschaft, dem medizini-

schen Leiter und dem Koordinator der Flugrettung (heute Dienstleiter).

Die rechtliche Form der Arbeitsgemeinschaft erwies sich im Laufe der Jahre aber als nicht mehr zeitgemäß, weshalb die Trägervereinigungen der Landesflugrettung die Weichen für die Zukunft stellten: 2010 wurde deshalb der privatrechtliche Verein „HELI - Flugrettung Südtirol“ gegründet, der von der Landesregierung mit der Führung des Flugrettungsdienstes betraut wurde und die vorherige Arbeitsgemeinschaft ablöste. Mit der Gründung des neuen Vereins wurde die formale Verantwortung an einen juristischen Träger gebunden und damit das Weiße Kreuz und deren Verantwortliche von einer möglichen, persönlichen Haftung befreit. 2022 wurden zudem das Italienische Rote Kreuz sowie die Südtiroler Wasserrettung in den Trägerverein der Südtiroler Flugrettung aufgenommen.

„Der Verein HELI – Flugrettung Südtirol ist das Ergebnis einer hervorragenden Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Rettungsorganisationen in Südtirol. Ihr gemeinsames Ziel ist es, dem Land Südtirol eine hochmoderne und effiziente Flugrettung zur Verfügung zu stellen und allen Menschen im Land eine bestmögliche Versorgung zu gewährleisten.“

(Präsident Dr. Georg Rammlmair)

Dank seiner Mitgliedsorganisationen ist der Verein HELI – Flugrettung Südtirol EO heute tief in der Südtiroler Bevölkerung verwurzelt und weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Dies bestätigen nicht nur die unzähligen geführten Besuche jährlich in den HELI-Basen von Bozen, Brixen und Laas, sondern auch die Dokumentationen und Berichte, die in regelmäßigen Abständen von internationalen TV-Produktionen realisiert werden. Dieser Umstand bestätigt zudem nicht nur das sehr gute Image in der Bevölkerung, sondern bildet auch ein ausgezeichnetes Aushängeschild für das Tourismusland Südtirol.



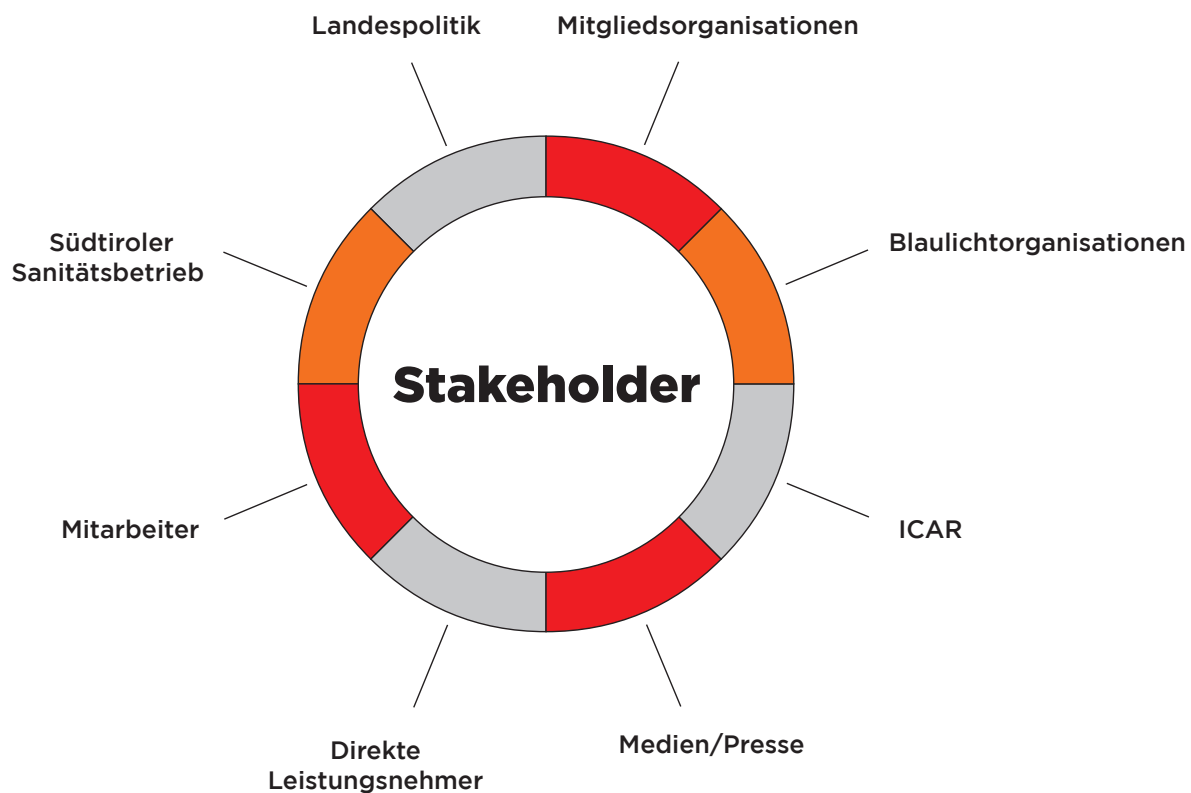
2. Methodik zum vorliegenden Wirkungsbericht

Dem vorliegenden Wirkungsbericht der HELI – Flugrettung Südtirol EO zugrunde liegt das Schema nach Dekret vom 23. Juli 2019: Linee guida per la realizzazione di sistemi di valutazione dell’impatto sociale delle attività svolte dagli enti del Terzo settore. Der Wirkungsbericht ist gemäß diesen Vorgaben als dynamisches Dokument zu bewerten, welches einer ständigen Weiterentwicklung

unterliegt. Ziel ist es über eine Auswahl von Kennzahlen die Messbarkeit der sozialen und gesellschaftlichen Auswirkungen der HELI – Flugrettung Südtirol über mehrere Jahre hin vergleichbar und nachverfolgbar zu machen. Die Dokumentation soll anschließend als fester Bestandteil der jährlich erscheinenden Sozialbilanz des Vereins veröffentlicht werden.

3. Umfeldanalyse

Damit die Vereinsführung alle möglichen externen Faktoren, die den Tätigkeitsbereich des Vereins HELI - Flugrettung Südtirol berühren, kennt, wird eine regelmäßige Umfeldanalyse durchgeführt. Dabei handelt es sich um eine Erhebung von Anspruchsgruppen, die auf die operative Abwicklung von Aufträgen, aber auch auf die strategische Planung Auswirkungen haben können. Diese Anspruchsgruppen werden in der Stakeholder-Map angeführt und nach ihren Interessen untersucht. Der Vereinsführung ist es dabei ein wichtiges Anliegen, sämtliche Stakeholder als Ideengeber aktiv in die Entscheidungsprozesse mit einzubinden und damit eine laufende Verbesserung des Dienstes zu erreichen.



Die nachfolgende Übersicht zeigt die Auswahl unserer Anspruchsgruppen und deren Anforderungen an uns als Partner

Bestimmung der Anspruchsgruppen laut nachfolgenden Faktoren:

- Faktor 1: Welche strategische Bedeutung hat der Interessenspartner auf Kernprozesse?
- Faktor 2: Welche Nähe besteht zum Interessenspartner (lokal, national, international)?
- Faktor 3: Wie häufig treten wir mit der interessierten Partei in Kontakt?
- Faktor 4: Wie ist die Beziehungen zwischen dem Interessenspartner und unserer Organisation?

Anspruchsgruppen	Anforderungen und Erwartungen
Mitgliedsorganisationen	<ul style="list-style-type: none"> Durchführung der operativen Tätigkeiten Einbindung in Entscheidungsprozesse Identifizierung mit dem Verein HELI Austausch und Kontaktpflege Wissensträger in der Thematik
Landespolitik	<ul style="list-style-type: none"> Flächendeckende Notfallversorgung für Einwohner und Gäste in Südtirol Kosteneffiziente und bedarfsgerechte Leistungsabdeckung laut Auftrag Überregionales Kompetenzzentrum im Bereich Flugrettung
Blaulichtorganisationen	<ul style="list-style-type: none"> Professionelle Kooperation bei gemeinsamen Einsätzen und Übungen
Südtiroler Sanitätsbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenarbeit in der Optimierung der notfallmedizinischen Versorgung und Rettungswesen in Südtirol Sicherstellung des Versorgungsauftrages durch flexibles Agieren Wissenstransfer und Weiterentwicklung des Dienstes
Mitarbeiter	<ul style="list-style-type: none"> Spannende Tätigkeitsfelder und persönliche Weiterentwicklung Professionelle Weiterbildung im medizinischen und technischen Bereich
Direkte Leistungsnehmer	<ul style="list-style-type: none"> Professionelle notfallmedizinische Versorgung und Bergung in unterschiedlichen Notlagen
Medien / Presse	<ul style="list-style-type: none"> Kompetente Auskunftsstelle bei Presseanfragen Regelmäßige Medieninformationen in objektiver und nachprüfbarer Form und unter Einhaltung der Privacy. Versorgung der Medien mit Bild- und Videomaterial
Partnernetzwerk	<ul style="list-style-type: none"> Austausch und Wissenstransfer Gemeinsame Lobbyarbeit und Interessensvertretung auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene.



1.4. Allgemeine Informationen

Der privatrechtliche Verein „HELI - Flugrettung Südtirol“ wurde 2010 offiziell aus der Taufe gehoben. Er ist der Träger der Flugrettung in Südtirol und verwaltet diesen Dienst im Auftrag der Südtiroler Landesregierung. Die Mitglieder des Vereins sind der Alpenverein Südtirol, der Landesrettungsverein Weißes Kreuz EO, die Bergrettung im Alpenverein Südtirol EO, die Südtiroler Berg- und Höhlenrettung C.N.S.A.S. EO, der Club Alpino Italiano, das Italienisches Rotes Kreuz – Landeskomitee der Autonomen Provinz Bozen EO sowie der Landesverband für Wasserrettung Südtirol EO. Die Flugrettung in Südtirol verfügt über die drei Notarzthubschrauber Pelikan 1 mit Basis in der Landeshauptstadt Bozen, Pelikan 2 mit Basis in Brixen sowie dem seit 1. Februar 2020 in Laas stationierten Pelikan 3, der bis 31.12.2024 als Pilotprojekt geführt wird.

Durch Kooptierung ist auch der Primar der Direktion für Notfall-, Anästhesie und Intensivmedizin des Südtiroler Sanitätsbetriebs im Vereinsvorstand vertreten. Hervorgegangen war der Verein HELI - Flugrettung Südtirol aus der 1991 gegründeten Arbeitsgemeinschaft Flugrettung, die bis 2010 als Trägervereinigung des Dienstes auftrat. Mit der Gründung eines privatrechtlichen Vereins kann „HELI - Flugrettung Südtirol EO“ die von der öffentlichen Hand gestellten Aufgaben im Rahmen der Landesflugrettung in vollem Umfang erfüllen.²

2. Identität und Zielsetzungen des Vereins (Mission)

Der Verein HELI - Flugrettung Südtirol garantiert über seinen Flugrettungsdienst die professionelle, präklinische, medizinische Hilfe für Notfallpatienten. Sie hat die Aufgabe, an 365 Tagen im Jahr bei medizinischen Notfällen aller Art durch den Einsatz von qualifiziertem Rettungspersonal und medizinischem Fachpersonal und von geeigneten Rettungsmitteln rasch und sachgerecht zu helfen.



Weiters erfüllt der Verein folgende Ziele:

- Die strategische Planung und verwaltungstechnische Organisation der Flugrettung in Südtirol sowie die Gewährleistung des Dienstes mittels drei Rettungshubschraubern;
- Die Ausarbeitung von technischen Standards und Konzepten für die Optimierung der Rettungseinsätze und die Weiterentwicklung der Ablaufstrukturen;
- Die Organisation und Schulung des ärztlichen und des nicht-ärztlichen Personals sowie die Schaffung der Voraussetzungen für die Ausbildungstätigkeiten;
- Die Planung und Verabschiedung von Bilanz, Budget und Investitionsplan;
- Das Führen von Verhandlungen mit der Betreiberfirma bis hin zum Vertragsabschluss und die damit zusammenhängende Überwachung der Dienste;
- Die Organisation von Ausschreibungen;
- Die Erneuerung der verschiedenen Konventionen;
- Die Verwaltung und Wartung der Hubschrauberbasen in Bozen, Brixen und Laas unter Einhaltung der gesetzlich vorgegebenen Brandschutz- und Arbeitssicherheitsbestimmungen;
- Die Erstellung der Statistiken und die transparente Kommunikation des Leistungsumfanges;
- Öffentlichkeitsarbeit und Personalführung.





5. Wertedimensionen und Social-Impact-Ziele

Die Flugrettung Südtirol bringt schnelle und professionelle medizinische Hilfe aus der Luft und versorgt Menschen in allen Notlagen. Sie setzt dabei auf erfahrene und bestmöglich ausgebildete Mitarbeiter, sowohl im technischen als auch im medizinischen Bereich. Die zur Verfügung stehenden Rettungshubschrauber des Typs Airbus H145 zählen zu den modernsten Maschinen, die derzeit in der zivilen Luftrettung eingesetzt werden und garantieren eine sichere und optimale Patientenversorgung in allen Einsatzsituationen. Die Notarzhubschrauber werden über die Landesnotrufzentrale koordiniert.

Gleichzeitig bildet der Verein auch eine Austauschplattform für alle im Rettungsdienst tätigen Organisationen in Südtirol. Die Mitglieder des Vereins haben es sich zum Ziel gesetzt, den Flugrettungsdienst in Südtirol in all seinen Ebenen nach höchsten Ansprüchen der Effizienz und Professionalität weiterzuentwickeln und diesen Impuls auch auf die Bodenrettung sowie die vor- und nachgelagerten Systeme weiterzugeben.

6. Soziale und gesellschaftliche Wirkung (output)



Wirkungsziel auf Mitgliedsorganisationen: Identifizierung mit dem Verein HELI, die Einbindung in Entscheidungsprozesse, Austausch und Kontaktpflege sowie Wissensträger in der Thematik.

- + Der technische Beirat fungiert seit 1997 als Expertenrunde innerhalb der Flugrettung in Südtirol. Eines der Ziele bei der Einführung des technischen Beirates war es, die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Organisationen in der Flugrettung zu fördern. Neben den Mitgliedsorganisationen sind auch der Aiut Alpin Dolomites, die Direktion für Notfall-, Anästhesie und Intensivmedizin des Südtiroler Sanitätsbetriebs sowie die Betreiberfirma Babcock MCS Italia S.p.a im Beirat vertreten. Hauptaufgaben des technischen Beirates sind die Erarbeitung einheitlicher Ausbildungsrichtlinien, laufende Verbesserung der Einsatztechnik und Rettungstaktik sowie die Auswahl einer standardisierten Ausrüstung. Mittlerweile hat sich der technische Beirat zu mehr als 100. Sitzungen eingefunden. Die beratende Funktion des Gremiums wird auch in Zukunft unverzichtbar sein.
- + Im Oktober 2022 wurde erstmals in Südtirol das Mitteleuropäische Flugrettungssymposium ausgetragen. Gastgeber dieser internationalen Veranstaltung waren der Verein Heli – Flugrettung Südtirol und der Südtiroler Sanitätsbetrieb. Rund 230 Notärzte, rettungsdienstliches Fachpersonal, Piloten und Flugtechniker aus ganz Europa waren nach Bozen gekommen und beteiligten sich an den Vorträgen. Im Mittelpunkt standen dabei neue Erkenntnisse und der Erfahrungsaustausch bei Strategien im Bereich der Flugrettung und Notfallmedizin. Begleitet wurde das eintägige Symposium von einer Industrieausstellung und der Präsentation verschiedener Einsatzfahrzeuge von Rettungsdienst und Bergrettung. Ergänzt wurde die Veranstaltung durch Einsatzberichte, eine Podiumsdiskussion und eine Führung im „TerraXCube“ der Europäischen Akademie EURAC in Bozen.



Wirkungsziel auf Landespolitik: Flächendeckende Notfallversorgung für Einwohner und Gäste in Südtirol, Kosteneffiziente und bedarfsgerechte Leistungsabdeckung laut Auftrag und überregionales Kompetenzzentrum im Bereich Flugrettung.

- + Mit 1. Februar 2020 hat in Laas der vierte Notarzthubschrauber Pelikan 3 seinen Dienst in Südtirol aufgenommen. Vorerst nur als saisonale Unterstützung der Flugrettung geplant – hebt Pelikan 3 seit Herbst 2022 ganzjährig ab und verbessert damit die notfallmedizinische Versorgung im ganzen Land. Bis 31.12.2024 wird dieser Notarzthubschrauber als Pilotprojekt geführt.

- + Die Flugrettung Südtirol versorgte im Tätigkeitsjahr 2022 insgesamt 64,7 % Patienten aus Südtirol, 14,8 % aus dem restlichen Italien sowie 20,5 % Patienten aus dem Ausland. Die Kosten entsprechen dabei dem europäischen Schnitt.



Genauere Details zu den Einsätzen der Heli - Flugrettung Südtirol EO sowie der Herkunft der transportierten Patienten können im Unterkapitel „Jahresrückblick und Kennzahlen“ eingesehen werden.



Wirkungsziel auf andere Blaulichtorganisationen: Professionelle Kooperation bei gemeinsamen Einsätzen und Übungen.

- + Der Verein HELI – Flugrettung Südtirol hat im Tätigkeitsjahr 2022 insgesamt 2.989 Einsätze durchgeführt. Sämtliche Einsätze werden dabei in der Regel in Zusammenarbeit mit anderen Rettungsorganisationen bzw. Feuerwehren abgewickelt.
- + Im selben Jahr wurden auch 46 Übungsflüge organisiert, bei welchen andere Blaulichtorganisationen eingebunden waren (AVS-BRD, CAI-CNSAS, Feuerwehr-Zivilschutz).
- + Auf Einladung von anderen Blaulichtorganisationen organisiert der Verein HELI auch Informationsabende oder besucht diese vor Ort.
- + Im Jahr 2022 wurden 36 Führungen in den Basen von Pelikan 1, 2 und 3 durchgeführt. Viele von ihnen für andere Blaulichtorganisationen oder deren Jugendgruppen (WK-Jugend oder Feuerwehrjugend).



Wirkungsziel auf den Südtiroler Sanitätsbetrieb: Zusammenarbeit in der Optimierung der notfallmedizinischen Versorgung und Rettungswesen in Südtirol, Sicherstellung des Versorgungsauftrages durch flexibles Agieren, Wissenstransfer und Weiterentwicklung des Dienstes.

- + Die Zusammenarbeit für die Optimierung der notfallmedizinischen Versorgung und des Rettungswesens in Südtirol wird durch den Verein HELI über mehrere Maßnahmen gewährleistet. Darunter die Teilnahme am Lenkungsausschuss der Landesnotrufzentrale, die regelmäßige Einberufung des technischen Beirates der Flugrettung, der Teilnahme an nationalen und internationalen Kongressen (ICAR, HEMS, ADAC) sowie Organisation von eigenen Lehrveranstaltungen (Mitteleuropäisches Flugrettungssymposium).
- + Die Vereinsführung legt Wert auf eine laufende Weiterentwicklung des Dienstes und konnte in den vergangenen Jahren immer wieder bedeutende Maßnahmen setzen:

2017: Einführung der Tagrandflüge

2019: Ausstattung mit mobiler Empfangsantenne für Lawinenver-

schütteten-Suchgeräte (LVS)

2020: Ausrüstung der Notarzthubschrauber mit Hochleistungsscheinwerfern für Flüge in der Dunkelheit und Bodenausleuchtung

2020: Start Pilotprojekt Pelikan 3 mit Basis in Laas



Wirkungsziel auf Mitarbeiter: Spannende Tätigkeitsfelder und persönliche Weiterentwicklung, professionelle Weiterbildung im medizinischen und technischen Bereich.

- + Im Tätigkeitsjahr wurden insgesamt 12 Flüge bzw. 1032 Flugminuten für technische und medizinische Fortbildung des Personals aufgewendet.
- + Seit 2019 werden Mitarbeiterporträts in Form von Videointerviews realisiert und diese auf den Sozialen Medien ausgespielt. Außerdem wird durch regelmäßige Dokumentationen und TV-Produktionen die Arbeit der Besatzungsmitglieder der breiten Öffentlichkeit präsentiert.
- + Im Rahmen des Mitteleuropäischen Flugrettungssymposium im Herbst 2022 in Bozen wurde allen Mitarbeitern der HELI – Flugrettung Südtirol ein kostenloser Zugang ermöglicht.



Wirkungsziel auf direkte Leistungsnehmer: Professionelle notfallmedizinische Versorgung und Bergung in unterschiedlichen Notlagen.

- + Im vergangenen Jahr konnten bei 2.989 Einsätzen insgesamt 2.898 Patienten versorgt und transportiert werden. Sowohl die Qualifikation der eingesetzten Besatzungsmitglieder als auch die Ausstattung mit medizinischem und technischem Zubehör entspricht dabei dem hohen Qualitätsstandard.



Wirkungsziel Medien und Presse: Kompetente Auskunftsstelle bei Presseanfragen, regelmäßige Medieninformationen in objektiver und nachprüfbarer Form und unter Einhaltung der Privacy, Versorgung der Medien mit Bild- und Videomaterial.

- + Im vergangenen Jahr wurden 7 Pressemitteilungen veröffentlicht, die Medienresonanz wird dabei laufend über einen Pressespiegel erhoben.
- + Im Jahr 2022 wurde auf der Facebookseite des Vereins 68 Beiträge veröffentlicht und damit konnten insgesamt 777.160 Personen erreicht werden.
- + Die Sozialbilanz 2021 wurde sowohl in gedruckter Form als auch digital veröffentlicht und allen Stakeholdern zur Verfügung gestellt.
- + Im vergangenen Jahr wurden 3 Fotoshootings organisiert, um Medien und Öffentlichkeit mit neuem Bild- und Videomaterial zu versorgen.

- + Im Herbst 2022 wurde gemeinsam mit dem Südtiroler Unternehmen VISIO. EU ein virtueller Rundgang für die Basis des Pelikan 1 in Bozen realisiert. Damit wurde ein weiterer Schritt gesetzt, um die Tätigkeit der Flugrettung in Südtirol noch zugänglich zu machen. Der virtuelle Rundgang kann über die Vereinswebseite www.heli.bz.it abgerufen werden



Wirkungsziel auf Partnernetzwerk: Austausch und Wissenstransfer, gemeinsame Lobbyarbeit und Interessensvertretung auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene.

- Durch regelmäßige Besuche von Fachkongressen und Netzwerkveranstaltungen (ICAR, ADAC, Mitteleuropäisches Flugrettungssymposium) steht die Vereinsführung in engen Kontakt mit seinem Partnernetzwerk.

7. Ausblick

Durch seine Aufbaustruktur als Mitgliedsorganisation ist der Verein HELI – Flugrettung Südtirol EO eng mit der Südtiroler Bevölkerung verbunden und verfügt damit über einen starken Rückhalt. Unter Einbezug aller Rettungsorganisationen im Land gelingt eine stetige Weiterentwicklung des Dienstes. Die Vereinsführung erkennt diesen Rückhalt an und leitet daraus den Auftrag ab, die bestehenden Dienstleistungen auch in Zukunft zu optimieren. Für nähere Ausführungen verweisen wir auf die jährlich erscheinende Sozialbilanz.

HELI – FLUGRETTUNG SÜDTIROL EO

Präsident, Dr. Georg Rammlmair